Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



3 Sakrale Zuger Geschichte erleben

Die Entdeckungsreise zu sakralen Schätzen geht weiter 5 Maria aus Magdala

Eine Frau, die nicht geschwiegen hat

7 «Das Richtige für die Menschen tun»

Die SBK gibt im Herbst eine Missbrauchsstudie in Auftrag

EDITORIAL

Ingeborg Prigl

Seelsorgerin Pfarrei St. Matthias, Steinhausen



ZU ZWEIT, NICHT ALLEINE

Gedanken zu Markus 6,7–13. Dieses Evangelium liebe ich! Jesus – ein guter und klarer Kommunikator. Er ruft die Freund:innen zu sich, redet mit ihnen und gibt einen klaren Auftrag. Keiner soll alleine gehen. Geht zu zweit! Zu zweit, da kann ich mich austauschen, beraten, meine Gedanken sagen, bekomme ich Resonanz. Das bewahrt mich vor unnötigem Grübeln, vor Interpretationen und vor unnötigen Unsicherheiten. Einen Menschen zu wissen, der mitgeht, dem ich vertrauen kann, das ist ein grosses Geschenk. Jesus schickt alle los, mit einem klaren Sendungsauftrag und der Anweisung: Nimm nur das wirklich Nötige mit. Einen Wanderstab, kein Brot, kein Geld, kein zweites Hemd. Eine bescheidene Ausstattung! Ich blicke auf meinen Koffer, den ich für die Ferienzeit gepackt habe, und denke an die Worte von Jesus. So ganz reduziert, wie er gebietet, kann ich nicht losgehen, doch prüfe ich zumindest, was ich wirklich brauchen werde und was unnötig ist. Jesus gibt noch einen klugen Rat. Da, wo du willkommen bist, kannst du bleiben. Wo du nicht willkommen bist, wo kein offenes Ohr zu finden ist, schüttle den Staub von den Füssen und zieh weiter. So einfach und schlicht und klar. Den Staub abschütteln. Ruhig und bestimmt, um gelassen weiterzugehen. So will ich losziehen in die Ferien. Nicht alleine. Zu zweit. Und bin gespannt, wo sich Türen öffnen und Einkehr möglich ist. In jedem Fall nehme ich die Worte Jesu beherzt mit: Sein Programm war erfolgreich. An Ausstattung ein Minimum, ein Maximum an Wirkung, wunderbar!



Unterwegs im Kanton

Die Zuger Messe fällt aus - so fährt die kapelle zu den Menschen

Die Zuger Messe findet leider auch in diesem Jahr wegen Corona nicht statt. Auf ihren Auftritt mit der fahrbaren Kapelle bei der Bevölkerung will die Katholische Kirche Zug jedoch nicht verzichten. Deshalb wird ein anderer Plan realisiert.

Das Projektteam Zuger Messe war begeistert von der Idee, mit der fahrenden Kapelle, die im Zentrum ihres Messeauftritts gestanden hätte, auf die Zuger Bevölkerung zuzugehen. So suchte die Gruppe nach Alternativen und wurde fündig. «Die Kirche geht zu den Menschen, wenn die Menschen nicht zu ihr kommen können», sagt Franz Lustenberger, Leiter der Projektgruppe und Präsident des Seelsorgerats. Vom 23. bis zum 30. Oktober, also während der Zeit, in der die Zuger Messe stattgefunden hätte, wird die Kapelle auf Tournee im ganzen Kanton gehen. «Ziel ist, mitten unter den Menschen aufzutreten, also auf Plätzen mit hoher Publikumsfrequenz, jeden Tag an einem anderen Ort.» Dort will die Kirche Raum zum Verweilen anbieten und die Gelegenheit, die Ausstrahlung der Kapelle als kleines Wohnzimmer Gottes zu erleben. «Besonders freuen wir uns darauf, mit den Menschen Kontakt aufzunehmen und über Themen zu sprechen, die sie beschäftigen», betont Franz Lustenberger.

FREIWILLIGE WILLKOMMEN!

Freiwillige, welche die Besucherinnen und Besucher der Kapelle betreuen, sind herzlich willkommen. Als Volunteer helfen Sie mit, die Kirche sichtbar und erlebbar zu machen. Anmeldungen unter zugermesse@zg.kath.ch

• BERNADETTE THALMANN

KÜNFTIG AUCH MIT C-BEWILLIGUNG MITBESTIMMEN

Das katholische Stimmvolk im Kanton Schwyz hat Ende Juni entschieden: Künftig dürfen ausländische Katholiken mit C-Bewilligung an kirchlichen Wahlen teilnehmen. 52,7 Prozent der katholischen Stimmberechtigten im Kanton Schwyz sagten Ja zur Änderung des Wahlrechts. «Wir begrüssen die Zustimmung zum Stimm- und Wahlrecht für niedergelassene Katholiken», sagt Lorenz Bösch, Präsident des Kantonalen Kirchenvorstands in Schwyz. Denn die Kirche kenne «nur getaufte Christen unabhängig von deren Herkunft». Der Kirchenvorstand werde die Änderung des Wahl- und Abstimmungsgesetzes «auf den nächstmöglichen Zeitpunkt in Kraft setzen, sodass niedergelassene Katholiken ihre neuen Rechte bereits an den Kirchgemeindeversammlungen im Herbst wahrnehmen können». Auch Bischof Joseph Bonnemain und Generalvikar Peter Camenzind begrüssen das Votum. Die Stimmbeteiligung lag bei 33 Prozent.

• KATH.CH

Sakrale Zuger Geschichte erleben

Die Entdeckungsreise zu sakralen Schätzen geht weiter

Wer sich für religiöse Kulturgüter interessiert, konnte im Kanton Zug bisher zu 47 Kirchen, Kapellen und Wegkreuzen Informationen direkt vor Ort oder zu Hause via Internet beziehen. Die sogenannten Kulturpunkte sind nun um sieben sakrale Bauten erweitert worden, zu zwei bereits bestehenden Kulturpunkten wurden weitere Informationen hinzugefügt.

Welche Geschichte steckt hinter einem Wegkreuz, was gab den Anlass für den Bau von Flurkapellen, was ist in Skulpturen und Gemälden in einer Kirche alles zu entdecken? Seit Anfang 2019 bieten die Kulturpunkte Zug zu 47 sakralen Bauten beziehungsweise Wahrzeichen Informationen, die je nach Interesse vertieft werden können. Nun sind die Kulturpunkte Zug - ein Projekt der Katholischen Kirche Zug - um sieben Orte und um vier kurze Videos erweitert worden. Für die Wahl der neuen Kulturpunkte war Projektkurator Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst und -kultur, wichtig, dass sie sich über den Kanton hinweg verteilen. Immer wieder staunt er über die «unglaublich reiche sakrale Landschaft in Zug». Und diese birgt Geheimnisse, die selbst der Spezialist nicht alle lüften konnte. «Ich wüsste beispielsweise gern, warum die Kirche in Morgarten dem Heiligen Vit geweiht ist», sagt Frei. Das sei in der Schweiz ein sehr seltener Schutzpatron für Kirchen. Anhand der verehrten Heiligen sei erkennbar, dass das ganze Lebensspektrum in einen religiösen Sinnzusammenhang gestellt wurde. «Es kommt zum Ausdruck, wie sehr sich die Menschen damals bewusst waren, nicht



Kapelle St. Wendelin in Menzingen

über alles mächtig zu sein. Und dass sie auf eine letzte 〈Kraft〉 vertrauten», sagt der Projektkurator. Als Beispiele nennt er die Anrufung von Heiligen bei der Geburt, für einen guten Tod oder zum Schutz vor Viehseuchen.

FÜR SCHULKLASSEN GEEIGNET

Eine Besonderheit der Kulturpunkte ist, dass die Informationen nicht nur kunsthistorischer Art sind. Frei betont: «Für das Verständnis ist es zentral, auch die Frömmigkeitsgeschichte der jeweiligen Zeit miteinzubeziehen.» Die Informationen sind vor Ort mit dem Smartphone mittels QR-Code oder zu Hause am Computer über die Webseite www.kultur punkte-zug.ch zugänglich. «Es ist ein niederschwelliges Angebot, das sich an ein breites Publikum richtet. Einige Kulturpunkte sind mit Unterrichtsmaterial von Guido Estermann versehen, sodass auch Schulklassen diese Orte aufsuchen und Aufgaben dazu

lösen können.» Durch die Verlinkung zu anderen Webseiten sei eine Vertiefung möglich, wo das erwünscht ist.

Unter den Kulturpunkten befindet sich bis jetzt als einzige reformierte Kirche jene in Baar. «Gerne würde ich auch die reformierten Kirchen von Walchwil, Rotkreuz und Cham in die Kulturpunkte aufnehmen», sagt Urs-Beat Frei. «Aber auch die Kirche St. Matthias in Steinhausen fehlt noch und die Kapelle St. Karl Borromäus in Meisterswil, um nur zwei aus einer ganzen Reihe wünschenswerter weiterer Kulturpunkte zu nennen.» Das Projekt hat Referenzcharakter. Bleibt zu hoffen, dass diese oder weitere Orte ebenfalls in die Kulturpunkte aufgenommen werden.

• MARIANNE BOLT

FÜHRUNGEN

So hilfreich digitale Informationen sind, das Erlebnis einer Führung vor Ort können sie nicht ersetzen. Zu den Kulturpunkten Zug sind drei weitere Führungen geplant: Die erste gilt dem Kloster Heiligkreuz in Cham am 28. August um 10 Uhr. Führung Sr. Simone Buchs, Priorin, und Urs-Beat Frei. Auf die weiteren Führungen wird später hingewiesen. www.kulturpunkte-zug.ch

NEUE KULTURPUNKTE

Neue Kulturpunkte sind das Kloster Heiligkreuz in Cham, die Kirche St. Karl Borromäus in Finstersee, die Kapelle St. Wendelin in Menzingen, die Kirche St. Vit in Morgarten, die Pfarrkirche Heilige Familie in Unterägeri, die Kapelle St. Antonius von Padua in Walchwil sowie die Kirche St. Michael in Zug. Die Kirche St. Oswald in Zug und die Schutzengelkapelle in Baar, beides bereits bestehende Kulturpunkte, sind um weitere Informationen angereichert worden.

Impfen Ja oder Nein?

«Wir treffen diese Entscheidung nie nur als Einzelne, sondern als Teil der Gesellschaft»

Impfgegner nehmen Freiheitsbeschränkungen in Kauf. Die Gesellschaft muss jedoch immer wieder aushandeln, welche Werte für das menschliche Zusammenleben wichtig sind – auch in Pandemie-Zeiten, sagt die Luzerner Ethikerin Adrienne Hochuli. Sie lobt die Solidaritätsbereitschaft der Jugend.

Kath.ch: In der Schweiz ist die Rede davon, dass Personen, die sich impfen lassen, bei den Covid-Lockerungen privilegiert behandelt werden sollen. Ist eine Zweiteilung der Gesellschaft in jene, die dürfen, und in jene, die nicht dürfen, ethisch vertretbar?

ADRIENNE HOCHULI: Aus ethischer Sicht ist es problematisch, wenn Menschen aufgrund eines Immunitätsstatus in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Freiheitsgraden aufgeteilt werden. Dennoch möchte ich präzisieren: Es geht nicht um Privilegien für Geimpfte, sondern um die Rückgabe von Freiheitsrechten.

Wo liegen die Gefahren für eine Gesellschaft, in der eine solche Zweiteilung besteht?

Wir haben lange für gleiche Rechte für alle gekämpft. Wenn der Zugang zu wesentlichen Lebensbereichen sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und damit Lebenschancen und Entfaltungsmöglichkeiten an den Immunitätsstatus geknüpft werden, schafft dies Ungleichheit und birgt die Gefahr von Diskriminierung.

Mit dem Covid-Zertifikat kann diese Gefahr gebannt werden, weil es auch Personen ausgestellt wird, die sich nicht impfen lassen können oder wollen, aber einen negativen Test vorweisen können. Dies ist wichtig, damit die Freiheit der einen nicht mit der Schwächung der persönlichen Freiheitsrechte der anderen bezahlt wird.

Jene, die sich nicht impfen lassen wollen, appellieren an ihre persönliche Entschei-



Adrienne Hochuli Stillhard

dungsfreiheit. Ist das solidarisch oder was steckt aus ethischer Sicht hinter dieser Argumentation?

Jede Impfung ist ein Eingriff in den Körper eines gesunden Menschen. Die Bundesverfassung schützt die körperliche Unversehrtheit. Die Entscheidung für oder gegen eine Impfung unterliegt der individuellen Selbstbestimmung und damit der persönlichen Entscheidungsfreiheit.

Im Kontext einer Pandemie treffen wir diese Entscheidung aber nie nur als Einzelne, sondern auch als Teil der Gesellschaft. Auch wenn die Impfung freiwillig bleiben muss, bin ich moralisch verpflichtet, zumindest darüber nachzudenken, ob ich mit der Impfung einen solidarischen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie und ihrer Folgen leisten möchte.

Eigentlich besteht eine Verpflichtung zu christlichem, solidarischem Handeln. Warum greift diese nicht bei allen?

Die Pandemie stellt alle in einen unauflösbaren ethischen Grundkonflikt: die individuelle Freiheit muss zum Wohl der Gesamtgesellschaft eingeschränkt werden. Dennoch habe

ich bisher viel Solidarität wahrgenommen. Gerade die jungen Menschen haben sich solidarisch gezeigt mit verletzlichen Personengruppen. Handlungsbedarf sehe ich bei der globalen Solidarität. Die weltweit ungleiche Verteilung des Impfstoffs ist ein moralisches Problem, das uns möglicherweise wieder auf die Füsse fällt: Diese Pandemie wird nämlich nirgendwo vorbei sein, wenn sie nicht überall auf der Welt vorbei ist.

Welche Botschaft sollten die Politiker aus der Ethik übernehmen?

Weniger eine Botschaft als vielmehr eine Grundfrage der Ethik: In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? Das ist eine Frage, die uns alle etwas angeht. Immer wieder müssen wir gemeinsam aushandeln, welches die gesellschaftlichen Bedingungen eines guten Lebens sind, welche Normen und Werte für das menschliche Zusammenleben wichtig sind.

«DIE WELTWEIT UNGLEICHE VERTEILUNG DES IMPFSTOFFS IST EIN MORALISCHES PROBLEM.»

Gibt es eine kirchliche oder biblische Botschaft, welche die aktuelle Situation der Angst einer Zweiteilung der Gesellschaft besänftigen könnte?

Zunächst sachlich: Wir haben gute Aussichten, dass mit einer ausreichend hohen Durchimpfung der Bevölkerungsschutz erreicht werden kann, sodass es nicht zu Zweiteilung und Ungleichbehandlungen kommt. Nach christlichem Glaubensverständnis sind vor Gott alle Menschen gleich. Dieser Glaube verpflichtet uns, für Gleichheit einzustehen und gegen Diskriminierung aufzustehen.

• INTERVIEW: GEORGES SCHERRER/ KATH.CH

*Adrienne Hochuli Stillhard ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialethik der Universität Luzern.

Maria aus Magdala

Maria Magdalena, treue Gefährtin Jesu und «Apostelin der Apostel»

Maria Magdalena war eine treue Jüngerin Jesu und Zeugin von Tod und Auferstehung. Im dritten Jahrhundert nannte sie Hippolyt «Apostelin der Apostel». Dennoch wurde sie wenige Jahrhunderte später als reuige Sünderin bezeichnet. 2016 würdigte Papst Franziskus Maria aus Magdala wieder als «Apostelin der Apostel». Ihr Gedenktag am 22. Juli wurde zum Fest aufgewertet, wodurch sie den Aposteln liturgisch gleichgestellt worden ist. Doch wer war sie, die Frau aus Magdala?



Maria aus Magdala ist bereits Patronin für vieles. Und für viele: Sie ist die Patronin der Sünderinnen und Verführten, der Friseure und Kammmacher, der Wasserträger, der Parfüm- und Puderhersteller und -herstellerinnen, der Büsserinnen, der Bergleute und der Gärtner, ausserdem ist sie die Patronin der Kinder, die schwer gehen lernen, die Patronin der Bleigiesser, Böttcher, Handschuhmacher, Schüler, Schülerinnen und Studierenden, der Weissgerber, Weingärtner und Weinhändler, und sie wird bei Augenleiden, Ungezieferbefall und Gewitter angerufen. Sie wurde bereits von Kirchenvätern «Apostelin der Apostel» (apostola apostolorum) genannt und ist seit dem Jahr 2016 auch im liturgischen Kalender den männlichen Aposteln gleichgestellt - aber dazwischen lag eine jahrhundertelange zweifelhafte «Karriere» als eine erotisch angehauchte reuige Sünderin. Wer war sie eigentlich, diese herausragende, treue Jüngerin Jesu?

DIE JÜNGERIN

Sie kam aus Magdala – zur Zeit Jesu eine bedeutende und wohlhabende Fischerei- und Handelsstadt mit grossen Häusern, Villen, gepflasterten Strassen und einer bemerkenswert guten Wasserversorgung. Maria von Magdala lebte wohl selbstständig als Unternehmerin oder wohlhabende Händlerin in

dieser florierenden Stadt und verfügte vermutlich über eigene Einnahmen und ein beträchtliches Vermögen. So konnte sie sich auch als Frau entscheiden, Jesu Ruf zu folgen und als Jüngerin zu leben.

ZEUGIN UND VERKÜNDERIN

Die vier Evangelien wissen ja noch davon, dass Maria aus Magdala die erste Zeugin der Auferstehung und die Erstverkünderin der Frohen Botschaft war. Und die Evangelien wissen auch noch, dass Frauen zu den treusten Jünger:innen Jesu zählten. Die neutestamentlichen Schriften wissen noch von der Apostelin Junia, von Lydia, Johanna, Susanna, Phöbe und Priscilla, Lois und vielen anderen Frauen, die Hauskirchen vorstanden oder als Apostelinnen und Verkünderinnen der Frohen Botschaft die junge Kirche aufbauten. Doch schon die Gemeindeordnungen um das Jahr 250 zeigen, dass massiv (und erfolgreich) versucht wurde, den Verkündigungsauftrag der Frauen einzuschränken, sie zum Schweigen zu bringen. Aber warum sollten die Frauen wieder schweigen? Sie hatten ja alles gegeben und die junge Kirche mit aufgebaut! Im Grunde war es eine Anpassung an die traditionell geprägte hellenistische, römische oder jüdische Umwelt. Der Zeitgeist war patriarchalisch, und man wollte keinen Anstoss erregen. Auch das muss man nicht verurteilen, doch es ist hilfreich zu erkennen, dass es eben nicht christliches Gedankengut war, durch das Frauen wieder zurückgedrängt wurden. Vielmehr ging es um die Anpassung an den patriarchalen Zeitgeist, um nicht «negativ» aufzufallen.

So wurde eben auch die zunächst hoch verehrte Jesusjüngerin Maria Magdalena zum Schweigen gebracht, scheinbar ohne Gewalt, etwa durch ihre bibelwidrige Darstellung als Hure, als «reuige Sünderin» und eben nicht als die selbstständige, starke Jüngerin Jesu, die Jesus als einziger Mensch in allen entscheidenden Stationen seines Lebens begleitet hat, bis in den schändlichen Tod am Kreuz. Es ist hohe Zeit, wieder auf die biblische Maria von Magdala, die Erstzeugin der Auferstehung, die Erstverkünderin der Frohen Botschaft, zu schauen und Position zu beziehen. Nehmen wir deshalb das biblische Zeugnis ernst, nehmen wir auch unsere Gegenwart ernst: Wieder haben wir es erlebt, dass Frauen in der Kirche fast unsichtbar und unhörbar wurden. Schauen wir auf Maria Magdalena, die das Dunkel der Trauer kannte, die die Tiefe von Verlust und Schmerz durchlitt. Sie vertraute auf den Gott des Lebens, der stärker ist als alle Kräfte, die Menschen zum Verstummen bringen wollen. Maria Magdalena hat nicht geschwiegen: Gott sei Dank!

• PATER BEN, SVD

Schüttelt den Staub ab

Evangelium vom 15. Sonntag im Jahreskreis, Mk 6,7-13

WAS MICH BEWEGT



Auf der Suche nach der moralischen Gewissheit

Was ist Wahrheit? (Joh 18,38) Diese Frage ist zum «locus classicus» auf der Spurensuche in der Wirklichkeitsfindung zum zentralen Thema der Philosophie und der Logik, der Literatur und der Kunst geworden. Und auch der Rechtsprechung – mit ihrer Verpflichtung, die ganze Wahrheit und nur die Wahrheit zu sagen (vgl. c. 1531 § 1 CIC). Die Frage des Pilatus kann durchaus ein Ansporn sein, sich der eigenen Erfahrungen in der Beziehung zum Wahrheitsanspruch bewusst zu werden. Wissenschaftlich betrachtet ist Wahrheit das, was objektiv (durch Beweise und Begründungen) belegt sein kann und (im Idealfall) breit akzeptiert ist. Subjektive Wahrheiten hängen dagegen von persönlichen Meinungen und Horizonten ab. Zwei Menschen können die gleiche Situation ganz unterschiedlich wahrnehmen und trotzdem mögen beide recht haben. Woran erkenne ich, dass es sich im bestimmten Fall um eine objektive Wahrheit handelt? Im Tätigkeitsfeld eines kirchlichen Gerichtes wird der Anspruch nach einer objektiven Wahrheitsfindung nicht verlangt. Es soll dort über die Prozessfrage «lediglich» eine moralische – und somit keine absolute, dafür eine jeden vernünftigen Zweifel ausschliessend -Gewissheit gegeben sein (vgl. c. 1608 § 1 CIC). Unsere Quellenangabe ist und bleibt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben

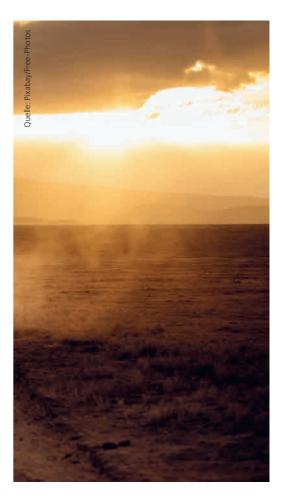
• WIESLAW REGLINSKI, OFFIZIAL

Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füssen, ihnen zum Zeugnis. (Mk 6,10f.)*

Im heutigen Evangelium geht es darum, wie

die Botschaft Jesu verbreitet werden kann. Diese Frage stellt sich auch mir als Seelsorger immer wieder. Schliesslich erfährt man nicht nur positive Reaktionen. Manchmal schlagen einem sogar Hass und Wut entgegen, wenn man der Überzeugung ist, dass Gott existiert und Jesus von ihm kommt. Ich kann mir gut vorstellen, dass die ausgesandten Apostel ähnliche Erfahrungen machten, obwohl Jesus ihnen in unserem Evangelium sehr präzise Vorgaben macht, wie sie vorgehen sollen. So sendet er Zweiergruppen aus, damit keiner alleine sein muss und der jeweils andere bezeugen kann, was sie erleben. Er trägt ihnen auf, nicht zu viel Ballast mitzunehmen, der sie an ihrem Auftrag hindern könnte, nicht einmal einen Geldvorrat oder Proviant. Er geht wohl davon aus, dass sie genügend Menschen treffen, die sie beherbergen oder verköstigen, ohne dass sie dafür zahlen müssen. Das bedeutet entweder, dass die Gesellschaft damals viel solidarischer war, als wir das heute kennen, oder aber, dass Jesus von dem Produkt, das seine «Kaufleute» unter die Menschen brachten, so überzeugt war, dass er mit einem durchschlagenden Erfolg rechnete. Dieser scheint sich auch eingestellt zu haben, denn am Ende der Perikope wird von vielen Salbungen und Dämonenaustreibungen berichtet, was wir Heutige auch mit «Heilungen» übersetzen können.

Parallel zu dem Ballast, mit dem sich die Jünger nicht belasten sollen, rät er ihnen, sich nicht über Misserfolge zu grämen, dass sie nicht zu schwer an der psychischen Belastung tragen. Er ermuntert die Jünger dranzubleiben, den Staub abzuschütteln und weiterzugehen.



Das Besondere an diesem Rat scheint mir, dass er vieles offenlässt und ermöglicht, aber nichts zerstört. Im Übrigen gibt er mir eine Verhaltensweise an die Hand, die ich in jeder menschlichen Beziehung brauchen kann. Wenn ich mich mit Ablehnung belaste, dann bin ich schnell versucht, mein Gegenüber in eine Schublade zu stecken, aus der es keinen Ausweg mehr gibt. Ausserdem laufe ich Gefahr, mich selbst zum Mass aller Dinge zu machen, was auch nicht heilsam sein kann. Schüttle ich aber den Staub ab, dann hänge ich das Ereignis nicht zu hoch und lasse offen, was die Zukunft für mein Gegenüber und mich bereithält. Was mich selbst angeht, kann ich dann getrost mit dem Heiligen Papst Johannes XXIII. sagen: «Giovanni, nimm dich nicht so wichtig.»

• BERNHARD GEHRIG

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

(Joh 14,6).

«Das Richtige für die Menschen tun»

Bischof Joseph Bonnemain: Im Herbst gibts grünes Licht für die Missbrauchsstudie

Die Schweizer Bischofskonferenz will den sexuellen Missbrauch aufarbeiten. Sie plant eine grossflächige Studie, sagt der zuständige Bischof Joseph Bonnemain. Er rechnet damit, dass neue verjährte Fälle ans Licht kommen. Oft brauche es 30 bis 40 Jahre, bis sich ein Opfer melde.

Kath.ch: Die deutschen Bischöfe haben 2013 eine grosse Studie in Auftrag gegeben, die MGH-Studie. Acht Jahre später hat die Schweiz immer noch keine Studie. Warum nicht?

BISCHOF JOSEPH BONNEMAIN*: Damit die Studie auf einem soliden Fundament stehen kann, müssen die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Die Verträge mit unabhängigen Wissenschaftlern sind in Bearbeitung. Vorausgehend war es erforderlich, die Bistümer, die Ordensgemeinschaften, andere religiöse Gemeinschaften und auch die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) zu motivieren, mitzumachen. Das ist für die Studie sehr wichtig. Ich bin optimistisch, dass wir im Herbst grünes Licht für ein Pilotprojekt geben können.

Welche Wissenschaftler werden Sie mit der Studie beauftragen - und wie gewährleisten Sie, dass diese wirklich unabhängig arbeiten können?

Die Namen der Forscher kommunizieren wir erst im Herbst. Aber ich kann Ihnen versichern: Die Studie macht nur Sinn, wenn alles auf den Tisch kommt und die Forscherinnen und Forscher hundertprozentig unabhängig arbeiten können.

Kardinal Marx hat kürzlich mitgeteilt, der Missbrauch habe seinen Glauben verändert. Wie war das bei Ihnen?

Ich hatte einen naiven Glauben. Wer meint, der Glaube besteht aus Sicherheit und Gewissheiten, steckt noch in der Glaubenspubertät. Mir war klar, dass es Abgründe gibt. Aber ich habe in den letzten Jahrzehnten als Sekretär

des Fachgremiums «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» viel gelernt und viel Schmerzhaftes erlebt. Der Missbrauch hat meinen Glauben ausgeweitet. Und mich darin bestärkt, das Richtige für die Menschen zu tun und nicht die Institution zu schonen.

Am 1. Juli traten beim Genugtuungsfonds überarbeitete Richtlinien in Kraft. Was hat sich geändert?

Es geht um Übergriffe, die schon länger zurückliegen und verjährt sind. In den letzten fünf Jahren haben wir rund 140 Opfern Genugtuungsbeiträge bezahlt. Wir haben auf der Vollversammlung in Einsiedeln beschlossen, dass die Vereinbarung mit der RKZ und der Vereinigung der Höheren Ordensobern der Schweiz um weitere fünf Jahre verlängert wird. So wird der Fonds entsprechend weiterhin bestehen bleiben. Nun können neuerdings nicht nur die diözesanen Fachgremien und die «Commission d'Écoute, de Conciliation, d'Arbitrage et de Réparation» (CECAR) Anträge an den Genugtuungsfonds einreichen, sondern auch alle staatlich anerkannten Opferhilfestellen sowie gleichwertige Instanzen. Manche Opfer wollen mit der Kirche nichts mehr zu tun haben - und ziehen es vor, über eine nicht-kirchliche Institution an den Genugtuungsfonds heranzutreten.

Bleibt es bei der Obergrenze von maximal 20'000 Franken Entschädigung?

Ja. An der Obergrenze ändert sich nichts. Allerdings machen wir den Höchstbetrag nicht mehr von der Schwere der erlittenen sexualisierten Gewalt abhängig. Denn die Folgen einer Gewalttat können individuell unterschiedlich sein. Schon ein vermeintlich leichter Übergriff kann eine Person zutiefst traumatisieren. Deswegen ist nicht mehr die Schwere der Tat zentral, sondern die Folgen für das Opfer.

Wenn ein Opfer jahrelang eine Psychotherapie braucht, um den Missbrauch aufzuarbeiten, werden 20'000 Franken nicht

Das stimmt. In dem Fall hilft der Genugtuungsfonds allein nicht viel.



Joseph Bonnemain, Bischof von Chur

Rechnen Sie mit vielen neuen Missbrauchsfällen?

Meldungen neuer aktueller Vorfälle gibt es in der Schweiz recht wenige. Unsere Schutzkonzepte greifen. Allerdings rechne ich fest damit, dass alte Fälle zum Vorschein kommen. Die Mehrheit der Opfer braucht 30 bis 40 Jahre, um sich überhaupt zu melden. Von daher rechne ich mit weiteren Opfern von verjährten Fällen.

Zurzeit ist eine Stelle ausgeschrieben: Die Bischofskonferenz sucht eine Sekretärin oder einen Sekretär «des Fachgremiums der SBK «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld». Ist das Ihre Stelle?

Ja, diesen Job habe ich bislang gemacht - oft nebenher zu meiner Tätigkeit als Spitalseelsorger, Offizial und Bischofsvikar. 2002 habe ich das provisorisch für ein paar Monate übernommen - und daraus wurden dann 19 Jahre. Es wird höchste Zeit, dass daraus eine Profi-Stelle wird.

• KATH.CH/RAPHAEL RAUCH

*Joseph Bonnemain (72) ist Bischof von Chur und war von 2002 bis 2021 Sekretär des Fachgremiums der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld». Neuerdings ist er seitens der SBK der Ressortverantwortliche.

Zug St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
 17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Boris Schlüssel

Sonntag, 11. Juli

 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Boris Schlüssel
 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Boris Schlüssel

12. - 16. Juli

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 17. Juli

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
 17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 18. Juli

St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser
 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

19. - 23. Juli

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 24. Juli

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Schulschlussgottesdienst



«Und David tanzte mit ganzer Hingabe vor dem Herrn» (aus 2 Sam 6,14)

Dankbar blickten wir am 24. Juni aufs vergangene Schuljahr. Gemeinsam mit ihren Familien waren alle Primarschulkinder zum Schulschlussgottesdienst in die Kirche St. Oswald eingeladen.

Zahlreiche Familien folgten dieser Einladung. In der Feier erinnerten wir uns an die bewegenden Momente im vergangenen Schuljahr. Dabei begleitete uns das Lied «Tanz um dein Leben» und der Bibeltext von König David.

Pfarrer Reto Kaufmann ermutigte die Anwesenden, ihre Freude zu zeigen und in den kommenden Wochen auch mal loszulassen.

Am Schluss baten wir um den Segen für die Sommerferien. Jedes Kind bekam zur Stärkung einen Traubenzucker.

Musikalisch passend wurden wir von Aurore Baal begleitet.

Für das Katecheseteam Myriam Brauchart

Kollekten

10./11. Juli: MIVA

MIVA ist eines der ältesten Schweizer Hilfswerke. Es befasst sich mit der Abklärung und Beschaffung von Transportmitteln für den täglichen Einsatz in den Ländern der Dritten Welt. Verkehrsmittel wie Fahrrad, Ambulanzfahrzeug oder Lastwagen sind Voraussetzung für die medizinische Versorgung, die Verbesserung der Wasserversorgung, Landwirtschaft- und Ausbildungsprojekte und natürlich auch für die Seelsorge- und Sozialarbeit.

17./18. Juli: Ökumenisches Institut, Luzern

Unter dem Namen «Ökumenisches Institut» besteht eine Stiftung mit Sitz in Luzern. Die Stiftung

verfolgt den Zweck, auf wissenschaftlicher Grundlage die Gemeinsamkeit aller christlichen Konfessionen zu erforschen und zu fördern, ohne deren Identität zu gefährden. Sie kann ihre Tätigkeit auch auf nicht-christliche Religionen ausdehnen.

Das Ökumenische Institut Luzern will an der Vermittlung des ökumenischen Gedankenguts als einer Stelle zwischen wissenschaftlicher Theologie, gemeindlichem Kontext und kirchlicher Leitung mitwirken. Die Arbeit des Ökumenischen Instituts reflektiert die theologischen Traditionen sowie die geistlichen Erfahrungen in Gebet und Gottesdienst, und versteht sich so als Ausdruck geschwisterlichen Suchens nach der Wahrheit.

Gedächtnisse und Jahrzeiten Samstag, 17. Juli, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Anna Schürpf-Fischlin, Anna Philomena Tanner-Wagner

Trauung

Das Sakrament der Ehe spenden sich:

- Simone Koch und Yves Hermann
- Zofia Ryniak und Michael André Limacher Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

Unsere Verstorbenen

Ferdinand Hermetschweiler, Frauensteinmatt 1



Pastoralraum Zug Walchwil

Die Sommerzeit ist immer auch eine Zeit des Abschiedes und des Neubeginns:

Auf das neue Schuljahr scheiden Alexandra Abbt, Gian-Andrea Aepli, Fatima Etter und Sr. Verena Valentini aus dem Team der Religionslehrpersonen aus. Alexandra Abbt bleibt Pfarreiseelsorgerin in Bruder Klaus/St. Michael, Gian-Andrea Aepli ist noch bis Ende August in Gut Hirt und verlässt uns dann in Richtung Kanton Nidwalden, Fatima Etter kann ihr Pensum in Baar aufstocken und Sr. Verena Valentini wird von ihrer Klostergemeinschaft nach Paderborn (D) für eine neue Aufgabe berufen.

Bereits im März hat uns Samuela Tekin, Fachverantwortliche für Religionsunterricht und Katechese, verlassen. Sie durfte im April Mutter werden und hat sich entschieden, sich dieser neuen Rolle zu widmen.

Von Herzen danken wir für das vielfältige Engagement sowie die Arbeit mit den Kindern und deren

Eltern. Wir wünschen allen für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute und Gottes

Für das neue Schuljahr begrüssen wir Nadin Imfeld Stenger ganz herzlich als neue Fachverantwortliche für Religionsunterricht und Katechese sowie Brigitte Serafini Brochon, Lisa Wieland, Nora Gut und Benjamin Meier als neue Religionslehrpersonen im Pastoralraum!

Wir wünschen allen viel Freude bei ihrer Tätigkeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Gaby Wiss

Theologin/Leitungsassistentin

Nadin Imfeld Stenger



Fachverantwortliche Religionsunterricht und Katechese für den Pastoralraum Zug Walchwil auf Schuljahr 2021/22 Im Rucksack dabei:

22-jährige Berufserfahrung als Religionspädagogin in Rothenburg und Cham auf der Mittel- und Oberstufe. Kernkompetenzen im Planungs- und Leitungsbereich (Stundenplanungen, Sitzungsleitungen, Begleitung von Religionslehrpersonen). Zusatzausbildung (ForModula) zur Mentorin für Praktikumsbegleitungen, Projektarbeiten in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Werdegang:

- Religionspädagogische Ausbildung (KIL 1996-1999)
- Viele zusätzliche fachspezifische Weiterbildungen (BKM/RPI)

Privates:

- Verheiratet, zwei Kinder (Neele 9 J. / Silas 11 J.)
- Wohnort Knonau (ZH)
- Verbringe gerne Zeit in der Natur (zu Hause im Garten, bei meinen Hasen, in den Bergen am Skifahren und wandern ...)
- Liebe Besuche von Comedians, Konzerte, Städte und gutes Essen mit Freunden
- Volleyballverein Baar (Spieler*innen aus dem ganzen Kanton Zug / auch Lehrpersonen)

Es freut mich sehr, die neue Aufgabe im Pastoralraum Zug Walchwil anzutreten. Ich wünsche mir eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachpersonen und allen, die sich im Bereich der Ausbildung engagieren.

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug Tel 041 726 60 10 pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch www.kath-zug.ch Reto Kaufmann, Pfarrer (RK) Boris Schlüssel, Kaplan/Ansprechperson (BS) Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA) P. Karl Meier SDS, Priester (Aushilfe, KM) Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter Rita Bösch, Katechetin Claudia Mangold, Sekretärin Franz Bacher, Sakristan Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

Eucharistiefeier (KM), 16.30 Seniorenzentrum

Sonntag, 11. Juli

9.30 Eucharistiefeier (KM), Kirche Kollekte: Stiftung Sofia

12. - 16. Juli

Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Mi 17.30 **keine** Eucharistiefeier Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung, Kirche

Samstag, 17. Juli

Eucharistiefeier (BS), 16.30 Seniorenzentrum

Sonntag, 18. Juli

Eucharistiefeier (BS), Kirche Stiftsjahrzeit für Kaspar Enzler Kollekte: Stiftung Sofia

19. - 23. Juli

Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle Mi 17.30 **keine** Eucharistiefeier Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

«Zweimal grosszügig» - doppelte Kollekten während Sommerferien



In den Sommerferien wird jeweils an zwei Sonntagen die Kollekte für denselben Zweck aufgenommen - eine «zweite Chance» für alle, die am ersten Sonntag nicht das passende Münz oder Nötli in der Tasche haben...

Am 11. und 18. Juli sind die Kollekten für das Salvatorian Office for International Aid (SOFIA) bestimmt. SOFIA setzt sich in enger Verbindung mit den Salvatorianern dafür ein, die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit ihrer Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Entwicklung ländlicher Gebiete und pastoraler Sorge zu erhöhen. SOFIA unterstützt die Salvatorianer bei der Verwaltung der Projekte (Konzipierung und Formulierung von Projekten, Bewerbung bei Stiftungen und Institutionen etc.) und bei der Mittelbeschaffung (Werbung, Beziehungen zu Sponsoren und privaten Spendern). SOFIA hat über 350 salvatorianische Projekte entwickelt und finanziert, die Hunderttausenden von Menschen zugutekommen. Danke für jede Gabe – auch im Namen von P. Karl Meier, «unserem» Salvatorianer!

Oberwiler Chilbi 2021 - immerhin **Gottesdienst und Apéro**



«Ohne Festbeiz mit Unterschlupf bei schlechtem Wetter ist die Chilbi aber keine richtige Chilbi», schreibt die Nachbarschaft Oberwil-Gimenen (NOG). Weil die aktuellen Corona-Massnahmen des Bundes eine Festwirtschaft verunmöglichen, hat sich der NOG-Vorstand schweren Herzens entschieden, dass die Oberwiler Chilbi auch in

diesem Jahr abgesagt wird. Ein trauriger, aber nachvollziehbarer Entscheid!

Am Wochenende vom **4./5. September** soll aber dennoch etwas Chilbi-Stimmung aufkommen: Die Pfadi Zytturm organisiert am Samstag das traditionelle **«Grümpi»** und am Sonntag lädt die Pfarrei Bruder Klaus um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche zum **Chilbi-Gottesdienst**, mitgestaltet vom Chor Bruder Klaus. Anschliessend wird es vorbehätlich der aktuellen Corona-Situation – auf dem Kirchenplatz einen Apéro geben. Dazu spielt die **Oberwiler Dorfmusik** zum traditionellen Chilbi-Ständli auf. Immerhin!

«The Chosen» – Filmtipp für die Sommerzeit



«Grosse Gefühle», «US-Historiendrama», «Andachtsbuch zum Film»... zugegeben, es gibt einige Gründe, die amerikanische Serie «The Chosen» (Die Erwählten) kritisch zu betrachten – nicht zuletzt die Herkunft dieses grössten Crowdfunding-Filmprojekts aus dem «evangelikalen Milieu». Doch wer sich auf die zwei Staffeln mit 16 Folgen (gratis auf watch.angelstudios.com) einlässt, kann das Leben und Wirken des Jesus von Nazareth auf neue, originelle, sehr «menschliche» Weise miterleben. Jede Episode zeigt die Geschehnisse aus der individuellen Perspektive einer anderen Person aus Jesu Umfeld, zum Beispiel von Zebedäus und seinen Söhnen Johannes und Jakobus (Bild). Die Filmemacher erzählen vieles «den Evangelien getreu», sie spinnen die Geschichten mit Fantasie weiter und leuchten in Ecken, die von den Evangelisten im Dunkeln gelassen wurden. Spannende Unterhaltung und inspirierende Impulse zum Weiterdenken – mein Filmtipp für den Sommer! Boris Schlüssel, Kaplan

Save the date

Aufgrund der weitreichenden Lockerungen hat das Pfarreiteam entschieden, den bereits abgesagten Dankeschönabend 2021 in einer «Kurzversion» nun doch durchzuführen: Am Freitag, 27. August, laden wir alle ehrenamtlich und freiwillig Engagierten unserer Pfarrei am frühen Abend zu einem Konzert in die Pfarrkirche ein. Anschliessend gibt's einen Apéro riche. Die persönliche Einladung folgt per Post!

Zug St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug Tel 041 741 50 55 pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch www.kath-zug.ch Hauswartung, 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier Gestaltung Bernhard Lenfers Kollekte: Steyler Missionare

11.30 Französischer Gottesdienst

12. - 16. Juli

Mo 17.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 18. Juli

9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier mit Taufe von Jonas Alexander Kuhn Gestaltung: Ursina Knobel Kollekte: MIVA

19. - 23. Juli

Mo 17.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 KEINE Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 25. Juli

.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier Gestaltung: Agatha Schnoz Kollekte: KOVIVE Ferien für Kinder in Not

PFARREINACHRICHTEN

Spielgruppe St. Johannes

Werken, backen, kochen, kneten, singen, spielen ... und noch vieles mehr gehört zu unserem Spielgruppenangebot. Für das Spielgruppenjahr 2021/2022 haben wir noch freie Plätze. Alle Infos und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter www.spielgruppe-st-johannes. jimdosite.com. Dieses Angebot gilt für alle Kinder ab 2 ½ Jahren. Bei Fragen wenden Sie sich an Maria-José Castillo (Administration) unter 079 330 83 22. Die Spielgruppenleiterinnen freuen sich auf viele Kinder!

Abschied



Ich möchte mich von Ihnen, liebe Pfarreiangehörige von St. Johannes mit einem dankbaren Adieu verabschieden. Sechs Jahre lang durfte ich als Seelsorgerin im Ruhestand, in einem kleinen Pensum tätig sein und werde meinen Dienst auf Ende Juli beenden. Zu Beginn stand ich im Dienst des Alterszentrum Herti und besuchte die BewohnerInnen, feierte mit Ihnen in der Hauskapelle Gottesdienste. Viele schöne Begegnungen werden mir in Erinnerung bleiben. Später wechselte ich in den liturgischen Dienst unserer St. Johanneskirche, der Kapelle Ammannsmatt und der Schutzengelkapelle. Den Glauben miteinander feiernd und darin Christus suchend, das Wort Gottes lebensnah verkündend, das hat mich immer mit grosser Freude erfüllt. Gemeinsam auf dem Weg des Glaubens unterwegs sein, in freuderfüllten und in traurigen Zeiten, sei es bei Tauffeiern, sei es beim Abschiednehmen von Verstorbenen und der Begleitung Angehöriger auf dem Friedhof. So hat alles seine Zeit unter der Sonne! Ich danke Ihnen und auch dem pastoralen Team für das gute Miteinander. Adie- ad deum (lat.) zu Gott hin – in eine gute Zukunft, das ist mein Wunsch für uns alle, Adieu – Gott befohlen! Ursina Knobel

Liebe Ursina

Einen bunten Strauss an beruflichem Knowhow und Lebenserfahrung hast du mitgebracht: Krankenschwester, Katechetin und Seelsorgehelferin, Theologiestudium und Berufseinführung, Arbeit als Seelsorgerin in St. Michael und danach mit einer Gemeindeleitung im Bistum St. Gallen, seit 2015 bist du mit einem 20 % Pensum in St. Johannes, Zug. Von all dem konnten wir als Johannespfarrei profitieren. Hier und heute möchte ich dir

für deinen Einsatz im Zuger Westen danken. Du warst immer da, wenn Not an der Frau war. Würdig gestaltete Gottesdienste waren dir ein Anliegen. Mit Umsicht und Ruhe hast du in Seelsorge und Liturgie gewirkt. Wach warst du an theologischen Diskussionen interessiert. Du hast dich obgleich schon im Pensionsalter – mit innerem Engagement weitergebildet. Solidarisch hast du die Kultur in unserer Pfarrei mitgetragen. Dazu ein herzliches «Vergelt's Gott».

Anlässlich deiner Institutio, der Indienstnahme ins Bistums Basel, im Mai 2002 hat dich das Pfarreiblatt Zug interviewt. Du sagtest damals, dass deine Motivation in innerer Kraft und Freude gründet und im Zentrum Hoffnung und Freude der guten Nachricht stehen: «Gerade in unserer Leistungsgesellschaft soll der Mensch erfahren, dass er angenommen und geschätzt ist.» Ja, das verkörperst du auch 20 Jahre später glaubhaft. «Bescheiden» wünscht du keine offizielle Verabschiedung in unserer Johannespfarrei. Im Interview 2002 lautete die Abschlussfrage nach der Gestalt der Kirche in 15-20 Jahren. Das wäre also heute. Du sagtest damals unter anderem, «dass das ständige Diakonat auch für die Frau eingeführt wird, ja, ich hoffe, dass dies bald einmal soweit ist». In diesem Bereich sind bis heute nur «bescheidene» Schritte getan worden. Für mich, liebe Ursina, bist du jedoch schon jetzt eine überzeugende Seelsorgerin, die ihren diakonischen und priesterlichen Ruf lebt. DANKF!

Bernhard Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter

Auftakt: 50 Jahre St. Johannes



Feiern Sie mit uns!

Jubiläum 50 Jahre Pfarrei St. Johannes der Täufer einfach danke

2021 feiert die Pfarrei St. Johannes einen runden Geburtstag. Grund genug zurückzuschauen, zu danken, zu feiern und sich inspirieren zu lassen.

Am Samstag, den 28. August 2021, laden wir Sie ganz herzlich zu einem Auftakt ein. Bild-Musik-Wort zu 50 Jahren St. Johannes

15 Uhr – in der Johanneskirche: Wir ehren die 50 Jahre, lassen prägende Menschen und Anlässe aufleben und zeigen Bilder aus der Pfarreigeschichte, mit musikalischer Begleitung vom «chor zug», unter der Leitung von Christof Tschudi.

Festwirtschaft

12.00 Uhr bis in den Abend hinein Festwirtschaft der Letzibuzeli-Zunft.

Begegnungen und Prosit

16.30 Uhr – Apéro auf dem Kirchplatz (oder bei schlechtem Wetter Pfarreizentrum)

Gemeinsam Gottesdienst feiern

18.00 Uhr – Festgottesdienst in der Johanneskirche mit ehemaligen und jetzigen Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Der St.-Johannes-Chor singt unter Leitung von Chorleiter Philipp Gietl feierlichbeschwingte Kompositionen.

Gottesdienste in der Ferienzeit



Während der Sommerferien fallen die Vorabendgottesdienste um 18.00 Uhr aus und es finden keine Gottesdienste in der Schutzengelkapelle statt. Am 15. August, 8.30 Uhr feiern wir mit dem Kirchweihgottesdienst zum ersten Mal nach den Ferien wieder gemeinsam im Schutzengel.

Zug **Gut Hirt**

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug Tel 041 728 80 20 pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch www.kath-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pfarreiseels. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20
- Jake Curjel Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr 16.30

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier Predigt: Gian-Andrea Aepli 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten 18.00 **Eucharist Celebration** Sermon: Fr. Antonio

12. - 16. Juli

Mo 19.30 Eucharistiefeier 7.00 Eucharistiefeier Mi 9.00 Eucharistiefeier Do 9.00 Eucharistiefeier Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Juli

Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr 16.30

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier 9.30 Predigt: Pfr. Urs Steiner

Eucharistiefeier der Kroaten 18.00 Eucharist Celebration Philippine Catholic

Mission

Sermon: Fr. Antonio

19. – 23. Juli

11.00

Mo 19.30 Eucharistiefeier Di 7.00 Eucharistiefeier Mi 9.00 Eucharistiefeier Do 9.00 Eucharistiefeier Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Juli

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Therese Khan-Meier

Sonntag, 25. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Pfr. Urs Steiner

11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten

18.00 Eucharist Celebration

Sermon: Fr. Urs

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

10. / 11. Juli 2021 Jugendkollekte 17. / 18. Juli 2021 Hospiz Zentralschweiz

Kollekten Mai

Familienhilfe Kanton Zug CHF 935.95 Kirchenopfer für die gesamtschweiz.

Verpflichtungen des Bischofs CHF 453.10 Flüchtlingshilfe der Caritas CHF 236.60 Peterspfennig CHF 350.85

Corona-Massnahmen in Innenräumen

Trotz neuerlicher Lockerung der Corona-Massnahmen vom 23. Juni durch den Bundesrat bleiben in den Innenräumen die Maskentragpflicht und die Abstandsregel von anderthalb Metern bestehen. Wir bitten Sie deshalb, in der Kirche und im Pfarreizentrum weiterhin eine Maske zu tragen und Abstand zu halten.

• Ihr Seelsorgeteam Gut Hirt

Unsere Verstorbenen



Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

08.06. Alfredo Balloni, 1933

19.06. Alberto Gentilozzi, 1942

23.06. Josefa Hürlimann-Hörschläger, 1929

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Die Glocken von Gut Hirt





Es ist in den letzten Jahren eine schöne Tradition geworden, dass die 3. Klässler in der letzten Stunde des Religionsunterrichts vor den Sommerferien den Kirchenturm und die Glocken besichtigen und anschliessend eine Glace essen gehen. Aufgrund von Corona konnte dieser besondere Schulabschluss letztes Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. So hat es mich umso mehr gefreut, dass ich am Dienstagnachmittag, 22. Juni, mit den 3. und 4. Klässlern auf den Turm gehen konnte. Es waren viele und steile Stufen, bis wir ganz oben waren. Unser Sakristan Giuseppe Capaldo hat mit Herzblut und viel Liebe die Kinder durch dieses Labyrinth an Räumen und Aufgängen geführt. Er erklärte ihnen die Orgel, zeigte ihnen die Glocken und erlaubte ihnen sogar, in den Dachstuhl zu steigen. Die Glocken unserer Kirche hören die Kinder oft, denn viele von ihnen wohnen im Einzugsgebiet des Glockengeläutes, und wer es nicht tut, hört sie täglich auf dem Schulweg oder in der Pause. Nur zu Gesicht bekommt man die Glocken selten. So war dieser Nachmittag für die Kinder ein grosses Erlebnis, das ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Karen Curjel

Rückblick Schnuppertag Minis



Vor den Sommerferien konnte unser Schnuppertag für mögliche neue Ministrantinnen und Ministranten stattfinden. Eingeladen waren dazu die 3. und 4. Klässler aus dem Religionsunterricht. Dass in diesem Jahr zwei Jahrgänge zusammenkamen, ist darauf zurückzuführen, dass coronabedingt im letzten Jahr dieser Nachmittag nicht durchgeführt werden konnte.

Sieben Kinder nahmen daran teil. Viel musste nicht über die Kirche und die Sakristei gesagt werden, denn die Kinder kannten diese Orte und ihre Gegenstände wie Hostienschale, Kelch oder Tabernakel noch gut von ihrer Erstkommunionvorbereitung. Jedes Kind hatte zu Beginn die Aufgabe, sich als Ministrant/Ministrantin einzukleiden. Es galt dabei, die passende Kleidergrösse zu finden und dann die Ministrantenkordel richtig um die Hüft zu binden. Da einige der Teilnehmenden schon einmal ministriert hatten, konnten sie den Neulingen beim Ankleiden zur Seite stehen. Anschliessend probten wir den Einzug durch das Hauptportal, so wie er an gewöhnlichen Sonntagen stattfindet. Die Kinder lernten dabei den Umgang mit den Tortschen und übten in voller Gewandung die Kniebeuge an den Altarstufen. Nach gut einer Stunde Üben und Erklären war es Zeit für eine Glacé. Wir hatten den Eindruck, dass die Kinder den Nachmittag genossen haben und sind gespannt, ob wir sie schon bald beim Ministrieren sehen werden.

• Karen Curjel und Gian-Andrea Aepli

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften und in unsere Pfarrei aufgenommen wurden am:

13.03.21 Lorena Weber

13.03.21 Chelsea Emma Odendaal

27.03.21 Vi Vi Tran

24.04.21 Arya Emma Danese

16.04.21 Giada Tomba

16.04.21 Elisa Tomba

02.05.21 Korbynian Michel

09.05.21 Ruben Felix

09.05.21 Malou Charline Knobel

22.05.21 Lea Wrzesniowska

06.06.21 Martina Djonaj

19.06.21 Gideon Qade Bayno

Wir wünschen den Täuflingen und den Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Zug Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug Tel 041 728 80 24 hello@good-shepherds.ch www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 11 July 15th Sunday in Ordinary Time

18.00 Sermon: Fr. Antonio

Sunday, 18 July 16th Sunday in Ordinary Time

18.00 Sermon: Fr. Antonio

THE VOICE OF MY FAITH

Sheep Without A Shepherd

The Gospel for the 16th Sunday in Ordinary Time begins with the apostles returning from their first journey as missionaries. They preached a message of repentance; cast out demons and healed people. Quite an accomplishment for their first attempts. After the reports of all they had done, Jesus invited them to a deserted place for some rest. This part of Mark's Gospel doesn't seem like an easy time for Jesus. Mark is filled with one dramatic event after another. Just before this narrative, John the Baptist had been beheaded and then we read of the Feeding of Five Thousand. It isn't surprising that Jesus and his disciples need some time to rest. When he saw the large crowd, "his heart was moved with pity for them, for they were like sheep without a shepherd." Jesus stopped and began to teach them.

The role of a shepherd is not easy. The days are long and the nights are short. It can be exhausting getting to know each member of the flock and keep track of their comings and goings. It is a big responsibility with joy and rewards but also disappointments when one gets lost or leaves. Finding a shepherd these days is challenging. I am not referring to a man in a brown cloak holding a long cane in his hand. I am referring to the role of priests and pastors, catechists and pastoral workers, volunteers and good people who want to journey out as missionaries, carrying on the work and teachings of Jesus. In less than three months, Fr. Urs will leave his flock as he goes out to graze in guieter meadows. We will be sheep without an official shepherd until the end of November. If we stay close together, we will not get lost.

• Karen Curjel

Walchwil St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil Tel 041 758 11 19 sekretariat@pfarrei-walchwil.ch www.pfarrei-walchwil.ch Pfarreileitung: Pfr. Reto Kaufmann

Kaplan: Leopold Kaiser

Sekretariat: Clara Colosio und Pascale Wolf

Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

18.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Peter Bachmann

Sonntag, 11. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Peter Bachmann

12. - 16. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Seniorenmesse mit Kaplan Leopold Kaiser

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

Samstag, 17. Juli

18.30 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann

Sonntag, 18. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann

19. - 23. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

10. / 11.07.: Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann 17. / 18.07.: Don Bosco Jugendhilfe weltweit

Blumenschmuckspende im Oberdorf

Wir danken dem unbekannten Spender für die Blumen im Oberdorf. Es ist uns und den Besucher der Kapelle Antonius immer wieder eine grosse Freude.

Herzlichen Dank!

Aufnahme neue Ministranten



Am 24. Juni wurden **Constantin Sina, Ecari Niccoló, Hürlimann Louis, Portmann Julian** ein Teil unserer Ministrantenschar. Turóczy Luca fehlt und wird ein anderes Mal feierlich aufgenommen werden. Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrer wichtigen Aufgabe.

Ministranten übernehmen verschiedene Dienste im Gottesdienst. Die Benennungen der Dienste leiten sich zum Teil aus den früheren niederen Weihestufen des Priesteramtes her. Bei der Eucharistiefeier bringen sie Brot, Wein und Wasser zum Altar und helfen dem Priester beim Lavabo, der Händewaschung.

Ferienwünsche



Nimm dir Zeit zum Träumen, das ist der Weg zu den Sternen. Nimm dir Zeit zum Nachdenken, das ist die Quelle der Klarheit. Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele. Nimm dir Zeit zum Leben, das ist der Reichtum des Lebens. Nimm dir Zeit zum Freundlichsein, das ist das Tor zum Glück. "Irische Segenswünsche"

Wir wünschen unseren Lesern erholsame Sommerferien mit viel Zeit für die Familie und Freunde, für Ausflüge, für sich selber, für neue Entdeckungen usw. – NIMM DIR ZEIT.

Neuer Gemeindeleiter



Liebe Pfarreiangehörige

Ich freue mich ausserordentlich, dass ich ab 1. August als neuer Gemeindeleiter in Walchwil meine Tätigkeit aufnehmen darf.

In einer grossen Familie im Kanton Bern (Bützberg) aufgewachsen, durfte ich eine unbeschwerte Kindheit und Jugendzeit erleben. Der Glaube und der sonntägliche Kirchgang gehörten einfach dazu und prägten mich stark.

Nach einer Lehre als Konstrukteur und dem Absolvieren der Berufsmatura, konnte ich als Technischer Supporter in meiner Lehrfirma arbeiten. Doch bald spürte ich, dass es noch etwas anderes in meinem Leben gab, dem ich bis dahin zu wenig Beachtung schenkte. Und so zog es mich nach Chur an die Theologische Fakultät.

Nach der langjährigen Ausbildung durfte ich meine ersten Lehrjahre im Luzerner Seetal und die letzten beiden Jahre im Aargauer Limmattal verbringen. Mit einem gut gefüllten Rucksack fühle ich mich nun bereit, mit Ihnen auf den Weg zu gehen. Es ist mir ein Anliegen, Freude am christlichen Glauben zu vermitteln, diesen gemeinsam zu feiern, ob in der Kirche oder ausserhalb.

Ich hoffe, dass ich mit meiner offenen und unkomplizierten Art zu einem lebendigen Pfarreileben und einem guten Miteinander im Pastoralraum beitragen kann. Mit meiner Frau Jacqueline werde ich im Juli ins Pfarrhaus an der Kirchgasse ziehen. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und darauf Sie kennenzulernen.

Bis bald, Benjamin Meier

Pfarreizentrum

Das Pfarreizentrum und das Chilekafi sind bis und mit 15. August in der Sommerpause. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen Tel 041 741 84 54 kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch www.pfarrei-steinhausen.ch Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 11. Juli

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Kommunionfeier, Kathrin Pfyl) **Kollekte am Wochenende:**Interteam

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

12. – 16. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz, St. Matthias-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, St. Matthias-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (ohne externe Besucher)

Samstag, 17. Juli

17.30 Gottesdienst, St.Matthias-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Gottesdienst, Don Bosco-Kirche

Sonntag, 18. Juli

(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Kollekte am Wochenende:
Paulusakademie

10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit den Taufkindern
Alma Schlegel und Tiago Marti,

St. Matthias-Kirche

19. – 23. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (ohne externe Besucher)

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Marie Therese Bachmann-Moser, 70 J. am 15.07. Pius Huber, 75 J. am 22.07.

Es Kerzli a zünde!

Ein weltweit verbreitetes Ritual, es drückt Verbundenheit und Fürsorge aus. Niemand kann beweisen, wie es funktioniert, was es nützt – dennoch sind wir Menschen überzeugt: Es nützt, es funktioniert, es ist mehr als ein Feuer. S'Kerzli, wo brennt, drückt all das aus, was Menschen nicht in Worten ausdrücken können: Hoffnung, Dank, Bitte, Klage, Fürsorge, Empfehlung, Liebe und Verbundenheit.

"Ich glaube an die Kraft der Gedanken mehr als an die Kraft des geschriebenen oder gesprochenen Wortes." Mahatma Gandhi.

In diesem Sinne sind wir besonders verbunden mit all jenen, die in den Lagern, im Urlaub weilen. Allen eine gesegnete Sommerzeit.

Ruedi Odermatt

Filmabend im Chilematt vorher Apéro im Chilematt Garten "Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon..."

Montag, 26. Juli, 19.00-19.50 Apéro im Chilematt Garten (nur bei trockener Witterung) zur Einstimmung mit Milchkessel – und Weihrauchfass – "Schwingete" mit Xaver Schön und Ingeborg Prigl, 20.00 Film im Chilematt.



Für den bayrischen Gärtner Schorsch ist das Leben alles andere als ein Rosengarten. Die Ehe mit Gattin Monika funktioniert nur noch als Zweckgemeinschaft, seine Tochter möchte Kunst studieren und der Familienbetrieb steht vor dem Ruin, weil ein Grosskunde nicht zahlen möchte. Als zu allem Unglück sein geliebtes Oltimer-Flugzeug gepfändet werden soll, steigt Schorsch einfach ein und fliegt auf und davon! Ein wunderbar leichter Film mit ein paar Unzen Tiefgang.

Ohne Anmeldung. Herzliche Einladung! Ingeborg Prigl

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Pfarramt am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns über die Pfarramts-Telefon-Nummer 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

Glück im Unglück

Am Montag, 28. Juni, wenige Minuten nach 18 Uhr erleben wir hier im Dorf Schreckensminuten. Das kurze Unwetter, vor allem der Hagelschlag hat mit ungeahnter Wucht unzählige Dachfenster eingeschlagen. Ziegeldächer wurden beschädigt.



Unter anderem hat es die Ziegeldächer des Kaplanenhauses, des Beinhauses und vorallem der Matthias-Kirche getroffen. Mehrere 100 Ziegel mussten so schnell wie möglich gewechselt werden; es drängt, weil unsere Kirche kein Unterdach hat; d.h. wenn Ziegel brechen, ist unmittelbar die Gipsdecke gefährdet. Diese ist mit Steinwolle isoliert und nur leicht geschützt. Alles in allem darf man sagen, gottlob haben wir hier im Dorf nur Sachschäden zu beheben. Glück im Unglück. Stefan Marty, Bauchef

Aus den Vereinen

Senioren

Tageswanderung Hüenderegg

Di, 20. Juli od. Do, 22. Juli, Zentrum Bus Nr. 6 ab 7.46 Richtung Zug. Route Gruppe A: Eggbergen – Hüenderegg – Flesch – Biel. Anforderung Gruppe A: 3 3/4 Std., 9.8km, +530m/-370m. Kaffee/Zmittag im Restaurant. Gruppen-Billett HT Fr. 36.-/GA 20.-. Rückkehr 17.48. Anmeldung bis So, 18. Juli, 20.00 via Webpage, Telefon. Leitung Helen Riccardi, 078 841 68 87.

Tageswanderung Plus Hüenderegg

Di, 20. Juli od. Do, 22. Juli, Zentrum Bus Nr. 6 ab 7.46 Richtung Zug. Route Gruppe B: Eggbergen – Hüenderegg – Flesch – Schön Chulm – Spilauer See – Liderenhütte – Gitschen. Anforderungen Gruppe B: 4 1/2 Std., 11.2 km, +870m/-600m. Kaffee/Zmittag im Restaurant. Gruppenbillett HT Fr. 36.-/GA 20.-. Rückkehr 18.10. Anmeldung bis So, 18. Juli, 20.00 via Webpage, Telefon. Leitung Robert Dreher, 041 741 37 14.

Mittagsclub

Do, 22. Juli, 11.00, Rest. Schnitz & Gwunder. Abmeldungen bei Annie Limacher, 041 741 44 30.

Frauengemeinschaft – Sprachkurse

Nach den Sommerferien starten diverse Sprachkurse. Auskunft und Anmeldung bei Sidonia Tännler, 041 740 05 60 od. www.fg-steinhausen.ch.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar Tel 041 769 71 40 sekretariat@pfarrei-baar.ch www.pfarrei-baar.ch Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle, Markus Grüter Religionsunterricht und Katechese: Olivia Zeier, Leitung Aurel Bojescu, Tanja Eberle, Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti, Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takacs Ministrantenpräses: Urs Inglin, 077 521 45 92 Sozialdienst: Stefan Horvath, 041 769 71 42 Sakristane und Hauswarte:

Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

Matej Lekic, St. Thomas, 079 954 80 20

Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51

Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin Beichtgelegenheit, Turmkapelle, 17.15 St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 11. Juli

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin* 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas* 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil** 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:

- * Markus Grüter
- ** Erwin Benz

12. - 16. Juli

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Mi 20.00 Eucharistiefeier, Heiligkreuzkapelle

Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Kein Gottesdienst, Bahnmatt

Samstag, 17. Juli

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle,

St. Martin

Eucharistiefeier, St. Martin* 18.00

Sonntag, 18. Juli

00.8 Eucharistiefeier, St. Martin* 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas* Eucharistiefeier, Walterswil** 9.30 Eucharistiefeier, St. Martin* 10.45

Predigt:

- * Anthony Chukwu
- ** Erwin Benz

19. – 23. Juli

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Mi 20.00 Eucharistiefeier, Sebastians-Kapelle, Inwil

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 KEIN Gottesdienst, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am 10./11. Juli sammeln wir für die Regionalgruppe der Multiple Sklerose Gesellschaft Zug. Die Regionalgruppe will vielseitige Kontakte unter den MS-Betroffenen ermöglichen, den gemeinsamen Gedankenaustausch fördern und so die Isolation durchbrechen. Entspannte Stunden, ernste Gespräche und eine fröhliche Atmosphäre bringen ein Stück Lebensqualität zurück.

Am 17./18. Juli nehmen wir die Kollekte für Médecins sans Frontières auf.

Ärzte ohne Grenzen ist die am 21. Dezember 1971 gegründete größte unabhängige Organisation für medizinische Nothilfe. Die private Hilfsorganisation leistet medizinische Nothilfe in Krisen- und Kriegsgebieten. Hierfür wurde ihr 1999 der Friedensnobelpreis verliehen.



Kapellengottesdienste



Mittwoch, 20 Uhr 7. Juli, Schutzengelkapelle 14. Juli, Heiligkreuzkapelle 21. Juli, Sebastians-Kapelle, Inwil 28. Juli, Deibühl-Kapelle

Pfarreireise



Am Samstag, 18. September 2021 nach Disentis.

- Gemeinschaft erleben
- Schöne Fahrt im Reisecar
- Besichtigung des Klosters Disentis mit Mittagessen
- Besichtigung des Kloster-Bauernbetriebs und der Käserei
- Abfahrt: 7.30 Uhr, Ankunft: 19.30 Uhr Jeweils beim Pfarreiheim Baar
- Die Teilnehmerzahl ist durch den Reisecar beschränkt. Melden Sie sich heute noch beim Sekretariat an!

041 769 71 40, sekretariat@pfarrei-baar.ch Es wird ein Unkostenbeitrag für Erwachsene von 25 Fr. und für Kinder von 10 Fr. erhoben. Der Pfarreirat freut sich auf Ihre Teilnahme!

Pfarrhausgartenfest

Am Freitag, 13. August 2021 findet ab 18 Uhr unser traditionelles Pfarrhausgartenfest statt. Alle sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl wird mit Wurst, Brot und Getränken gesorgt.

Möchten Sie einen Salat, Kuchen oder Dessert mitbringen oder am Abend mithelfen?
Bitte geben Sie uns unter 076 453 89 47 oder giack@gmx.ch Bescheid.

Wir freuen uns auf einen sommerlichen Abend mit Ländlermusik und Kirchturmführung (17.30 Uhr, Treffpunkt beim Pfarreiheim).

Das Gartenfest findet bei jedem Wetter statt.



Opferstatistik

April	
01. Heiliglandopfer	875.10
01. Heiliglandopfer Walterswil	910.00
04. Arequipa	1546.50
11. SOS-Kinderdorf (Erstkommunion)	943.45
40 5 11 6 1 1 (51	

18. Franzisk. Gassenarbeit (Firmung)	2254.90
25. St. Josefsopfer (Bistum)	684.80
Mai	
02. Erdbeben Kroatien	1015.40
09. Mütterhilfe ZKF	969.45
13. MIVA	370.50

16. Medienopfer23. Priesterseminar St. Beat (Bistum)30. Sozialfonds der Pfarrei1305.10

Sozialtonds der Ptarrei 1305

1.....:

Juni	
03. Catholica Unio	432.90
06. Flüchtlingsopfer Caritas	1005.25
13. Aufgaben des Bistums	584.55
13. Pro Juventute (Erstkommunion)	645.55
20. Projektsonntag	1991.50
27. Papstopfer	665.90

Ministrantenlager



Unsere Minis verbringen das Sommerlager vom 3.—10. Juli im Dorf Amden. Zum Thema «Schlaraffenland» werden sie viele verschiedene Sachen entdecken und erleben dürfen. Wir sind gespannt, was das Schlaraffenland für sie alles für Überraschungen bereithält.

Auf jeden Fall wünschen wir den Minis viel Freude und Spass in der Lagerwoche und hoffen, dass auch das Wetter mitmacht!

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Sommerferien, 3. Juli – 13. August 2021 haben wir jeweils vormittags geöffnet. Egal in welche Himmelsrichtung Ihr Weg führt – wir wünschen allen erholsame Ferien! Das Pfarreisekretariat

Das Sakrament der Ehe feiern:

Stipe Jozic und Michèle Isabelle Stalder

Die Taufen haben empfangen

Aaron Samuel Stampfli Lauriane Frey Mia Syfrig

Unsere Verstorbenen

Walter Leo Hegglin, Bachtalen 4a Sergio Pierino Fabris-Andermatt, Büelstrasse 25f Silvia Steiner-Leuzinger, Langgasse 22 Vital Fleischmann, Oberdorfstr. 28 Marie Matter-Blaser, Bahnmatt 2

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden Tel 041 711 16 05 pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch www.pfarrei-allenwinden.ch Sekretariat: Marianne Grob-Bieri

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Natel: 079 789 06 01 Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch Katechet KIL: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Pro Arbeit

Sonntag, 18. Juli

9.00 Eucharistiefeier Pfarrer Othmar Kähli

Kollekte: Stiftung Feriengestaltung

Schweiz

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik April-Juni



Taufe:

Laurenz Mario Ernesto Mancosu, Albisblick 19

Todesfälle:

Fridel Mathis, Sterenhof Alois Meienberg, Cholrain 21

Rückblick Abschlussanlass Firmweg 2021 «Füür und Flamme»



Als Abschluss des Firmweges «Füür und Flammä» erwartete uns ein «feuriger» Abend mit Feuerspucken, brennendem Schaum, Stichflammen, brennenden Kunstwerken und einem fast Mitternachtsschmaus gebacken über dem Feuer.

Nach einem gemütlichen Nachtessen im Sonnenhof gingen wir gemeinsam zur Kiesgrube Chuewart im Boden. Dort, wo wir den Firmweg im letzten September begonnen haben, haben wir ihn abgeschlossen.



Bei beginnender Dämmerung und Dunkelheit experimentierten wir in Kleingruppen gemäss dem Firmmotto mit «Füür und Flammä» und liessen die Funken sprühen. Da und dort brauchte es eine grosse Portion Mut, die dann anschliessend durch ein durch die Faszination hervorgerufenes "Wow" reichlich belohnt wurde

Mögen diese vielen Funken sinnbildlich zum Ausdruck bringen, was wir euch, liebe Firmandinnen und Firmanden, von Herzen wünschen: dass auch eure Funken, die ihr tief in euren Herzen tragt, eure Begeisterung und euer Tatendrang, dass auch sie — wohl umsorgt und gut gehütet — überspringen mögen. Überspringen auf die Welt in der ihr lebt — nicht nur einmal, sondern immer und überall.

Mit euch auf dem Firmweg zu sein, hat uns viel Freude bereitet und deshalb danken wir euch. Wir danken euch für euer Mitgehen, für euren Beitrag, den ihr durch euer Dabeisein zum Entstehen einer kraftspendenden und verbindenden Gemeinschaft geleistet habt!

Das Firmteam: Margrit Küng und Yvonne Weiss

Kollekten im Juni

Juni/2021		CHF
New Tree		55.20
Diözesanes Kirchenopfer		33.20
Waisenhaus Benin, Pater Ben		353.50
Flüchtlingshilfe Caritas		42.20
Papstopfer		29.20
I AL I LUME I I I	- 11	_

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spendern und Spenderinnen ganz herzlich.

Sommerzeit



Singe, meine liebe Seele, denn der Sommer lacht. Alle Farben sind voll Feuer, alle Wett ist eine Scheuer, alle Frucht ist aufgewacht. Singe, meine liebe Seele, denn das Glück ist da. Zwischen Ähren, welch ein Schreiten! Flimmernd tanzen alle Weiten, Gott singt selbst Hallelujah.

Otto Julius Bierbaum

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri Tel 041 754 57 77 pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch www.pfarrei-unteraegeri.ch Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01 Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli

Katechet KIL: Rainer Uster

Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer,

Eveline Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Dreissigster für:

- Franziska Etter-Schuler, Chlösterli, früher St. Anna 4

Sonntag, 11. Juli

10.15 Pfarrkirche: EucharistiefeierP. Ben Kintchimon

Kollekte am Wochenende:

Papstopfer

12. - 16. Juli

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier P. Ben Kintchimon

Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 17. Juli

18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier Othmar Kähli

Sonntag, 18. Juli

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier Othmar Kähli

Kollekte am Wochenende:

Krebsliga

19. - 23. Juli

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier Othmar Kähli

Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 24. Juli

18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier Othmar Kähli

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Durch die Taufe werden am Sonntag, 11. Juli, Alexandra Annen, Chilchbüel 4, und am Sonntag, 18. Juli, Jael Odermatt, Muri, in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen den Familien einen frohen Tag.

Rückblick Abschlussanlass Firmweg 2021 "Füür und Flammä"



Als Abschluss des Firmweges "Füür und Flammä" erwartete uns ein «feuriger» Abend mit Feuerspucken, brennendem Schaum, Stichflammen, brennenden Kunstwerken und einem fast Mitternachtsschmaus gebacken über dem Feuer.

Nach einem gemütlichen Nachtessen im Sonnenhof gingen wir gemeinsam zur Kiesgrube Chuewart im Boden. Dort, wo wir den Firmweg im letzten September begonnen haben, haben wir ihn abgeschlossen.



Bei beginnender Dämmerung und Dunkelheit experimentierten wir in Kleingruppen gemäss dem Firmmotto mit «Füür und Flammä» und liessen die Funken sprühen. Da und dort brauchte es eine grosse Portion Mut, die dann anschliessend durch ein durch die Faszination hervorgerufenes "Wow" reichlich belohnt wurde…

Mögen diese vielen Funken sinnbildlich zum Ausdruck bringen, was wir euch, liebe Firmandinnen und Firmanden, von Herzen wünschen: dass auch eure Funken, die ihr tief in euren Herzen tragt, eure Begeisterung und euer Tatendrang, dass auch sie — wohl umsorgt und gut gehütet — überspringen mögen. Überspringen auf die Welt in der ihr lebt — nicht nur einmal, sondern immer und überall.

Mit euch auf dem Firmweg zu sein, hat uns viel Freude bereitet und deshalb danken wir euch. Wir danken euch für euer Mitgehen, für euren Beitrag, den ihr durch euer Dabeisein zum Entstehen einer kraftspendenden und verbindenden Gemeinschaft geleistet habt!

Das Firmteam: Margrit Küng und Yvonne Weiss

Chriesilüte

Der Verein "Aegeri Chriesi" nahm eine Tradition auf, die bereits im 18. Jahrhundert bestand. Damals besass das Aegerital einen beachtlichen Bestand an Kirschbäumen. Jeweils Mitte Juli wurde morgens um 9.00 Uhr das Kirschpflücken eingeläutet.

Dieses Jahr werden am Samstag, 17. Juli um 9.00 Uhr die Glocken der Pfarrkirche läuten.

Am Chriesitag (17. Juli) ist in Oberägeri von 9.00 bis 15.00 Uhr Festbetrieb auf dem ZVB Areal.

Pfarreichronik Juni

Taufen

- Fuchs Arion Carlos, Schiffmatt 6
- Bossi Ronja Yvonne, Grossmatt 4

Verstorbene

- Etter-Schuler Franziska, Chlösterli, früher St. Anna 4

Kollekten

- Blindenschule Sonnenberg	Fr. 652.20
- für die gesamtschweiz.	
Verpflichtungen	Fr. 248.20
- Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 188.55
- Kloster Gubel	Fr. 491.95

Abschied Xenja Moos



Liebe Xenja

Vor zwei Jahren haben wir dich an dieser Stelle in unserer Pfarrei als Praktikantin RPI begrüsst. Nun ist es schon wieder soweit, dass wir dich verabschieden müssen.

Du hast jetzt einen Teil der Ausbildung mit dem Zertifikat Religionsunterricht abgeschlossen, wozu wir dir herzlich gratulieren.

Wir danken dir für deine Arbeit und dein Engagement als Katechetin in Ausbildung hier in Unterägeri.

Für das kommende letzte Jahr deines Praktikums im Pastoralraum Hitzkirchertal wünschen wir dir viel Erfolg, alles Gute und Gottes Segen.

Auf Wiedersehen!

Pfarreiteam Unterägeri

Segensgebet

Gott segne mir die Erde, auf der ich jetzt stehe. Gott segne mir den Weg, auf den ich jetzt gehe. Gott segne mir das Ziel, für das ich jetzt lebe. Gott segne mich auch, wenn ich raste.

Segne mir das, was mein Wille sucht, segne mir das, was meine Liebe braucht, segne mir das, worauf meine Hoffnung ruht.

Du – segne mir meinen Blick.

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80 pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Urs Stierli **Sonntag, 11. Juli**

 9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Urs Stierli
 10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit

Urs Stierli

11.30 Pfarrkirche, **Taufe** von Dario Röllin

12. - 16. Juli

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 17. Juli

 14.00 Pfarrkirche, **Taufe** von Jolina Hotz
 18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 18. Juli

 9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Julipros
 10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

19. - 23. Juli

Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier Mi 9.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Menschenkinder und Gotteskinder

Am Sonntag, 11. Juli, wird **Dario Röllin**, Sohn von Simone & Pascal Röllin, Morgarten, in der Pfarrkirche getauft. Corinne & Anthony Hotz, Oberägeri, bringen ihre Tochter, **Jolina Hotz**, am Samstag, 17. Juli, zur Taufe in die Pfarrkirche. Wir wünschen den Tauffamilien viel Freude und Gottes Segen.

Willkommen zurück lieber Pater Julipros

Nach seinem zweimonatigen Heimaturlaub kehrt Pater Julipros Anfang Juli wieder zu uns zurück. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen ihm ein gutes Ankommen und einen guten Start. Herzlich willkommen.

JuBla Sommerlager 2021

Am 10. Juli geht es los! Unter dem Motto «Level 2021 – It's a me Mario!» geht die JuBla ins Sommerlager nach Leysin/VD. Ich wünsche den 40 Kindern, 18 Leiterinnen und Leitern sowie dem bewährten Küchenteam eine gute, spannende, fröhliche und kreative Lagerwoche. Geniesst das Lager und das Leben!

In diesen Zeiten ein Lager zu organisieren ist mit vielen zusätzlichen Aufgaben verbunden. Das Leitungsteam der JuBla Oberägeri macht das hervorragend. Vielen Dank. Urs Stierli

Mit dem Leben für etwas einstehen



Interview mit Tobias Müller, angehender Schweizer Gardist

Tobias, am 31. August wirst du Morgarten für gut zwei Jahre in Richtung Italien verlassen und den Dienst bei der Schweizer Garde in Rom antreten. Wie wurde dein Interesse an diesem Dienst geweckt?

Vor etwa sieben Jahren war ich mit meiner Familie das erste Mal im Vatikan und vor vier Jahren durfte ich an der Vereidigung von Gardisten teilnehmen. Diese Begegnungen mit dem Ort und mit Bekannten, die in der Garde waren, weckten mein Interesse. Da ich die Lehre als Schreiner beendet und das Militär gemacht habe, ist jetzt die passende Lücke für mich, um nach Rom zu gehen.

Was fasziniert und motiviert dich an der Aufgabe als Gardist?

Im Eid des Gardisten heisst es, dass er für seine Aufgabe im Notfall auch sein Leben geben würde. Mit dem Leben für etwas hinzustehen, als ganze Person für etwas einzustehen, finde ich wichtig. Es soll für mich eine Lebensschule werden, von der ich später im Familien- und Berufsleben profi-

tieren kann. Ich möchte mit meinem Dienst auch meinen Glauben weiter vertiefen.

Als einer von Morgarten in der Fremde einem Papst zu dienen, geht das überhaupt?

Die Schweizer Garde ist zwar militärisch, doch an den Glauben gebunden. So gesehen werde ich im Vatikan auf dem «gleichen Boden» stehen wie hier. Für mich stimmt es auch, dass jemand die Führung in unserer Kirche hat und sie zusammenhält. Wäre sie demokratisch, würde sie vermutlich auseinanderfallen. Auch wenn bei den Päpsten nicht alles perfekt ist, stehen sie für den Glauben ein und geben ihm eine Richtung.

Auf was freust du dich und vor was hast du Respekt?

Ich freue mich auf das Neue: Das Weggehen von Zuhause, die Selbständigkeit, die andere Kultur, die Kameradschaft und die Zeit für mich. Im Vatikan gibt es auch einen Fussballclub, in dem ich spielen möchte. Respekt habe ich vor der Ausbildung, vor allem vor der Verteidigungstechnik. Fehlen werden mir vermutlich meine Familie und meine Freunde hier. Ich habe jedoch auch als Gardist Ferien und kann für wichtige Momente zurückkommen.

Un'ultima domanda: parli italiano?

Italienisch ist eine wunderschöne Sprache, leider spreche ich sie noch nicht. Für den Eintritt ist sie keine Bedingung, aber ein Vorteil. Ich werde Italienisch in der Ausbildung lernen: Buongiorno, buonasera, pizza, pasta ...

Tobias Müller und Thomas Betschart

Neues aus der Mini-Schar Es gibt eine Zeit, um Hallo zu sagen ...

Nach der coronabedingten Pause konnten wir in verschiedenen Gottesdiensten neue Ministrant*innen aus zwei Jahrgängen aufnehmen. Mit viel Freude sagen wir: «Hallo und Willkommen bei uns.» Den neuen Minis und ihren Familien sagen wir Danke, dass ihr euch für den Mini-Dienst Zeit nehmt und wünschen euch viel Freude dabei.

Neu in der Pfarrkirche: Tabea Hürlimann, Severin Meier, Lisa Henggeler, Ben Durrer, Martyna Mozdzen, Veronika und Daniela Leon Schwarz.



In Alosen dazu gestossen sind: Livia Fries, Adrian Gaupp, Ramona Hollenstein, Elin Iten, Leila Iten, Lara Meier, Larissa Iten, Elina Rogenmoser, Raphael Iten und Adrian Meier.



In Morgarten wird das Mini-Team ergänzt durch: Max Beeler, Aline Henggeler, Alessandra Auf der Maur und Alessia Iten.



und eine Zeit, um Adieu zu sagen ...

Mit schwerem Herzen verabschiedeten wir unseren Ministranten-Scharleiter Dominik Lüde und den Ministrantenleiter Lars Vanhimbeeck. Beide haben während Jahren nicht nur ministriert, sondern auch zahlreiche weitere Anlässe organisiert und durchgeführt. Ihr motivierendes und mit viel Humor getragenes Mitmachen im Leiterteam werden wir sehr vermissen. Aus dem Ministrant*innen-Dienst verabschiedet haben wir auch: Lilo Beyeler, Zoé Schelbert, Carina Bürgisser, Jaël Henggeler, Lea Henggeler, Szymon Smosarski (alle Pfarrkirche), Nadja Hugener (Alosen) und Nadine Amgwerd (Morgarten). Allen danken wir herzlich für ihre Einsätze und wünschen ihnen Gottes begleitenden Segen auf den weiteren Lebenswegen. Im Speziellen auch Dominik Lüde, der für drei Jahre das Ägerital auf seiner Walz als Zimmermann verlassen wird. Jacqueline Bruggisser

«Ägeri Chriesigloggä»

Sie läutet anlässlich des Ägeri Chriesitages am Samstag, 17. Juli, von 9.00 bis 9.15 Uhr. In früheren Zeiten wurde mit diesem Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche der Beginn der Kirschenernte im Tal verkündet.

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen Tel 041 757 00 80 pfarramt@pfarrei-menzingen.ch www.pfarrei-menzingen.ch Öffnungszeiten Pfarreisekretariat: Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter Pater Julipros Dolotallas, SVD Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin Irmgard Hauser, Katechetin RPI Jenny Gmünder, Katechetin Gabi Sidler, Katechetin Yvonne Stadelmann, Katechetin Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung: Cyrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros Kollekte: Papstopfer

12. – 16. Juli

Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Sonntag, 18. Juli

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold Gedächtnis für Anton und Theresia Zürcher-Steiner Erstes Jahresgedächtnis für Albert Elsener-Arnold Kollekte: Miva

19. – 23. Juli

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 25. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros Kollekte: Miva

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstbesuch anmelden?

Seit Ende Juni dürfen wieder zwischen 140 und 160 Personen (je nach dem wie viele Personen aus dem gleichen Haushalt kommen) die Gottesdienste in der Pfarrkirche besuchen. Deswegen braucht es keine Anmeldung mehr. Bei grösseren Beerdigungen werden die Angehörigen jedoch gebeten eine Anmeldeliste zu führen, damit entsprechend viele Plätze in der Kirche reserviert werden können.

An dieser Stelle danke ich den Kirchenordner*innen, die diesen Dienst seit vielen Monaten wahrnehmen. Ebenso danke ich den Pfarreiangehörigen für das Verständnis, das sie uns stets entgegengebracht haben.

Christof Arnold

Kontaktgruppe wieder Mittagstisch

Die Restaurants sind wieder offen. In Gruppen darf man am Tisch zusammen essen. Die Kontaktgruppe organisiert deshalb wieder einmal pro Monat einen «Mittagstisch».

Am Donnerstag, 15. Juli, findet er um 11.45 Uhr im Zentrum Sonnhalde statt.

Anmelden kann man sich bis am Vorabend um 17 Uhr direkt in der Sonnhalde. Telefon-Nummer: 041 757 55 85

Gottesdienste in der Mutterhauskirche

Nach langer Pause können im Institut der Menzinger Schwestern wieder jeden 2. Sonntag im Monat öffentliche Pilgergottesdienste gefeiert werden. Zum ersten Pilgergottesdienst sind alle Interessierten am Sonntag, 11. Juli, um 16 Uhr eingeladen. Ab diesem Datum sind auch die Gottesdienste in der Mutterhauskirche wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Gottesdienstzeiten werden auf der Homepage www.kloster-menzingen.ch bekanntgegeben oder können am Empfang über Telefonnummer 041 757 40 40 angefragt werden.

Natürlich gelten in allen Gottesdiensten die aktuellen Regeln (Masken tragen, Abstand etc.). Herzlich willkommen.

Schwestern vom Hl. Kreuz, Menzingen



Morgenröte über dem Dorf und dem Kloster

Ministrantenschar und Famigo-Band

Im Gottesdienst vom 27. Juni konnten zwei neue Ministranten und 4 neue Ministrantinnen in die Menzinger Schar aufgenommen werden. Zwei von ihnen – Anja und Ladina – verrichten ihren Dienst in der Klosterkirche auf dem Gubel. Die anderen vier – Simon, Fabian, Ainoa und Seraina – werden in der Pfarrkirche tätig sein.

In der Ansprache wurde die Wichtigkeit des Ministrantendienstes gewürdigt, zumal die Ministrant*innen viel Farbe, Leben und Festlichkeit in die Gottesdienste hineintragen. Ja, sie sind ein belebendes Element in der Pfarrei.

Das gleiche kann auch über die Musikerinnen und Musiker der Famigo-Band gesagt werden. Nach etlichen Monaten Zwangspause konnten sie den Gottesdienst mit der Ministrantenaufnahme musikalisch begleiten. Ihr Spiel machte den Gottesdienstbesucher*innen bewusst, wie sehr sie ihre Auftritte vermisst haben. Es war eine Freude, die jungen Musikant*innen wieder einmal in der Kirche zu hören. Herzlichen Dank!

Familien-Grillplausch

Sonntag, 11. Juli ab 12 Uhr bei Familie Erika und Baptist Elsener, Schurtannen, Menzingen Eingeladen sind alle Senioren, Familien und Grosskinder zum gemütlichen Grillplausch. Das Essen, Grilladen sowie Besteck nimmt jeder selbst mit.

Grilladen sowie Besteck nimmt jeder selbst mit. Getränke stehen zur Verfügung. Treffpunkt für Mitfahrgelegenheit um 11.30 Uhr beim Rathausplatz. Bei Fragen meldet euch bei Dominik Schmid, 041 755 29 92.

Seniorenkreis Menzingen und Frauen Menzingen

Spirituelle Wanderung



Am Freitag, 18. Juni traf sich am Abend eine kleine Gruppe um gemeinsam bei einem Spaziergang die Arbeitswoche ausklingen zu lassen. Im Schweigen begannen wir den Weg und im weiteren Verlauf erhielten wir unterschiedliche Impulse zum Thema Licht. Die Abendstimmung am Himmel erfreute uns passend dazu mit leuchtendem Licht- und Farbenspiel.

Eine weitere spirituelle Wanderung findet am Samstag 25. September ab 10 Uhr statt. Schon jetzt an alle Interessierten eine herzliche Einladung.

Für den Pfarreirat Martina Schneider

Spirituelles Ausflugsziel Menzingen



Im Sommer gehen viele Menschen das Leben gemächlicher an als unter dem Jahr. Deshalb kann die Seele, die sonst vielleicht Mühe hat mit dem Tempo des Alltags mitzuhalten, den ein oder anderen Meter gutmachen. In Menzingen gibt es viele Orte, die einladen zur Ruhe zu kommen. Hierzu einige Ideen – für Einheimische zur Erinnerung und für Auswärtige als Tipps:

- Besuch der Klosterkirche auf dem Gubel. Vor dem Allerheiligsten in der Monstranz zur Ruhe kommen. Sorgen abladen. Tief durchatmen. Anschliessend auf ein Bänkli vor der Klosterkirche sitzen. Aussicht geniessen. Und wenn das Herz loben will: Loben!
- Besuch der Bartholomäuskapelle im Bad Schönbrunn. Sie ist das älteste Gotteshaus auf dem Berg (frühestes Zeugnis aus dem Jahr 1403).
 Bei Haltestelle Bad Schönbrunn aussteigen.
 Spaziergang zur Kapelle. Den Raum wirken lassen. Zur Ruhe kommen. Kühle geniessen. Auf dem Bänkli neben der Kapelle ins Tal schauen und warum nicht picknicken.
- Besuch der Staldenkapelle St. Wendelin. Zur Ruhe kommen und verweilen. Durch den Ochsenwald zurück ins Dorf spazieren. Besuch der bald 400-jährigen Pfarrkirche. Den QR-Code neben dem Hauptportal herunterladen. Interessante Dinge erfahren. Ein Kerzlein anzünden und mit ihm ein Gebet zum Himmel schicken.

Willkommen zurück lieber Pater Julipros

Nach seinem zweimonatigem Heimaturlaub kehrt Pater Julipros anfangs Juli wieder zu uns zurück. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen ihm ein gutes Ankommen und einen guten Start. Herzlich willkommen.

Christof Arnold für das Pfarreiteam

Neuheim Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Yvonne Weiss, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros Orgel: Peter Rothenfluh Opfer: Papstopfer

12. - 16. Juli

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 18. Juli

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Orgel: Marlise Renner

Opfer: Miva, Christophorusopfer

19. – 23. Juli

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

PFARREINACHRICHTEN

Willkommen zurück lieber P. Julipros

Nach seinem zweimonatigem Heimaturlaub kehrt P. Julipros anfangs Juli wieder zu uns zurück. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen ihm ein gutes Ankommen und einen guten Start. Herzlich willkommen.

Christof Arnold für das Pfarreiteam

Neue Homepage

Mit einer Homepage ist es wie mit einer Illustrierten. Von Zeit zu Zeit ist es sinnvoll, das Erscheinungsbild zu erneuern. Kommt hinzu, dass die technische Entwicklung nach einer gewissen Zeit eine Neuauflage erfordert.

Viele Jahre hat Alois Zürcher die Homepage der Pfarrei und Kirchgemeinde von Neuheim mit viel Innovation, Engagement und Herz gestaltet, betreut und selber gewartet. Für seine grosse Arbeit danke ich ihm im Namen des Pfarreiteams ganz herzlich. Nun wird anfangs Juli eine neue Pfarreiund Kirchgemeindehomepage aufgeschaltet. Sie ist einfacher gehalten als die Bisherige, damit sie einfacher zu bewirtschaften ist. Entsprechende Einschränkungen wurden bewusst in Kauf genommen. Das Resultat kann sich aber auf jeden Fall sehen lassen. Besuchen sie unsere neue Homepage www.pfarrei-neuheim.ch ab dem 1. Juli. Christof Arnold

Kollekten

Mai bis Juni 2021

St. Josetsopter	99.50
Caritas, Hilfe für traumatisierte Kinder	66.60
Mütterhilfe ZKF	142.65
Mediensonntag	177.85
Freundeskreis St. Klaus, Indonesien	215.30
Priesterseminar Luzern	252.40
Caritasladen, Baar	93.00
Mercy Ships	57.60
Verpflichtungen des Bischofs	79.20
Caritas, Flüchtlingshilfe	178.60
Feriengestaltung Schweiz	101.05
Herzlichen Dank allen Spenderinnen u	ınd Spen-
dern für ihr grosszügiges Handeln und	Vertrauen
in die Hilfswerke. Vergält's Gott	

Rückblick Erlebnisnachmittag



Chäferfäscht

Ich habe nicht zu viel versprochen: Das wurde wahrlich ein unvergesslicher allerletzter Kindererlebnisnachmittag!

"Chäferfäscht" – Gemeinsam mit allen Geschöpfen des Waldes feierten wir das Leben – das Werden und Vergehen aller Dinge. Zusammen mit Wind, Wasser, Erde und Feuer feierten wir das Glück. Ja, das Glück, das zurückstrahlt, wie das Licht des Himmels.

Jetzt, am Ende meiner vieljährigen Tätigkeit im Bereich Angebote für Familien und Kinder in den Pfarreien Neuheim und Menzingen, schaue ich zurück auf Erfahrungen, Begegnungen, und Erlebnisse mit Menschen draussen in der Natur, die mein Leben prägen. Sie alle haben Platz gefunden in meinem Herzen. Ja, das Glück, es strahlt zurück, wie das Licht des Himmels. So möge es sein. Yvonne Weiss, Angebote für Familien und Kinder.

Ministrantenausflug



Am Samstag, 19. Juni, war es endlich soweit: Die Schar der Neuheimer Ministrant*innen konnte wieder einmal einen Ausflug unternehmen! Sichtlich vergnügt und mit einer stattlichen Anzahl Minis reisten wir in den Zürcher Zoo. Aufgrund der Bauarbeiten zwischen Baar und Thalwil fuhren wir durch das «Säuliamt». Die Sitzplätze waren ein rares, begehrtes Gut, da in der S-Bahn keine Gruppenreservation möglich war. Trotz einigen Herausforderungen kamen wir schliesslich gut in Zürich an. Die Gruppeneinteilung verlief schnell und unkompliziert, und schon kurz darauf begaben sich die Minis auf Entdeckungstour. «Gehen wir zuerst zu den Löwen oder in die neue Leva Savanne?» «Gibt es eigentlich Schneeleoparden im Zoo?» Und weg waren sie ...

Wie gerne wären die Minis an diesem heissen Tag auch in ein Bassin gesprungen, doch es getraute sich niemand zu den Pinguinen oder den Löwen ins Gehege. So musste das Glacé als Abkühlung reichen. Nach einem erlebnisreichen Aufenthalt im Zoo machten wir uns im Laufe des Nachmittags zufrieden und müde wieder auf den Heimweg. Irmgard Hauser, Präses

Blumen am Wegrand



... und vergessen sie nicht, die Augen für die Blumen am Wegrand offenzuhalten...

Risch Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz Tel 041 790 11 52 pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch www.pastoralraum-zugersee.ch (E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 11. Juli

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Gerti Arnold

12. - 16. Juli

Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Roger Kaiser

Samstag, 17. Juli

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 18. Juli

10.30 Risch, Gottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Edwin Weibel

19. - 23. Juli

Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Markus Burri

Samstag, 24. Juli

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Robin Ochsner

Sonntag, 25. Juli

10.30 **Risch,** Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Agnes Wunderlin

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Papstopfer	10.—11. Juli
Soziale Zwecke	17.—18. Juli
Caritas Schweiz	24.–25. Juli

Gedächtnisse

Sonntag, 18. Juli, 10.30, Risch

Meier-Holzgang Amalie Kaiser-Meier Erika Lüthi-Holzgang Ottilie

Taufen

Durch die Taufe werden in unsere kirchlichen Gemeinschaft aufgenommen:

Camenzind Liam – Morelli Nick Stuber Charline

Kollekten Feb. - Mai 2021

institutionen	Fr.
01.–.05.04. Christen im Heiligen Land	402.70
10.—11.04. Heilp. Schule Sonnenberg Baar	205.60
17.—18.04. Theodorastiftung	319.30
24.–25.04. Kinderspitex	110.00
01.–02.05. St. Josefsopfer	111.85
08.–09.05. Frauenhaus Luzern	246.55
12.–13.05. Kloster Einsiedeln	114.10
15.05.—16.05. Mediensonntag	127.20
22.–23.05. Hospiz Zug	166.60
29.05.—30.05. Priesterseminar St. Beat LU	129.40

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00-11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Hinweis

Den Beitrag zu **«Abschied von Roger und Susanne»** finden Sie auf Seite 24.

Informationen aus dem Pastoralraum

Bei den Religionslehrpersonen finden per Ende Schuljahr einige Wechsel statt. Es verlassen uns Susanne Messerli Kaiser, Rita Kälin und Philipp Federer. Alle anderen Religionslehrkräfte haben ihr Pensum im neuen Schuljahr grösstenteils erweitert. Wir freuen uns, dass Ursina Schibig sich bereit erklärt hat, über das Pensionierungsalter hinaus weiterhin Religionsunterricht zu erteilen. Neu wird Alfredo Marku ein kleines Pensum im Religionsunterricht übernehmen. Eine weitere Person, mit Diplom in Religionspädagogik, wird das Team, ab 1. Oktober, ergänzen.

Wir wünschen allen Religionslehrpersonen, die uns verlassen, alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Die offizielle Verabschiedung findet im Gottesdienst vom 18. Juli um 10.15 Uhr in Rotkreuz statt.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Für die kommende Zeit...

ob daheim oder in der Ferne wünschen wir allen viele schöne und erholsame Momente und freuen uns auf das Wiedersehen zum Schulanfang. Der irische Reisesegen möge Sie alle begleiten:

möge der Weg dir freundlich entgegenkommen; der Wind dir immer im Rücken stehen; Sonnenschein dein Gesicht bräunen; Wärme dich erfüllen. Bis wir uns wiedersehen,

halte Gott dich schützend in seiner grossen Hand.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

9.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 18. Juli

9.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 25. Juli

10.30 **Risch,** Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Agnes Wunderlin **kein** Gottesdienst in Meierskappel

PFARREINACHRICHTEN

Taufen

Durch die Taufe wird in unserer kirchlichen Gemeinschaft aufgenommen:

Niederberger Mara – Wiget Johanna

Wir wünschen den Familien Gottes Segen und einen frohen Tag.

Kirchennutzung

In den Kirchen darf nach wie vor noch nicht die volle Kapazität genutzt werden.

Teamausflug vom 30. Juni



Das Pastoralraum-Team nahm unter anderem an einer interessanten Führung durch das Ziegelei-Museum in Cham teil.

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz Tel 041 790 13 83 pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch www.pastoralraum-zugersee.ch (E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

10.15 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Bert Achleitner

12. - 16. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Lisbeth Meier

Sonntag, 18. Juli

10.15 Gottesdienst und Abschied von Roger Kaiser (K) Michèle Adam, Roger Kaiser, Orgel Sheena Socha, Gesang mit Solisten/innen, musik. Leitung Tim Socha

19. - 23. Juli

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 25. Juli

10.30 **Risch,** Pastoralraumgottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Agnes Wunderlin **kein** Gottesdienst in Rotkreuz

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Gottesdienste (nur Heimbewohner) Freitag 17.00

Besinnung & Begegnung (nur Heimbewohner) Mittwoch, 14. Juli 17.00 (Roger Kaiser)

Kollekten

Papstopfer	11. Juli
Soziale Zwecke	18. Juli
Caritas Schweiz	25. Juli

Gedächtnis

Sonntag, 18. Juli, 10.15

Knüsel Wyss Alois & Katharina und deren Kinder

Wir nehmen Abschied von

Bachmann-Meierhans Martha Kenel Maria Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Kollekten April - Mai 21

Institutionen	Fr.
0104.04. Christen im Heiligen Land	714.15
10.—11.04. Heilp. Schule Sonnenberg Baar	701.10
18.04. Theodorastiftung	157.00
25.04. Kinderspitex	162.50
02.05. St. Josefsopfer	120.45
09.05. Frauenhaus Luzern	226.95
16.05. Mediensonntag	103.60
23.05. Hospiz Zug	183.20
30.05. Priesterseminar St. Beat Luzern	115.50

Ministrantenausflug



Am 29. Mai 2021 verbrachten die Ministranten Rotkreuz einen tollen Nachmittag in der Glasi Hergiswil. Nach dem interessanten Museumsbesuch gab es noch einen Ausflug ins Glaslabyrinth und ein Glacé am See. Zum Abschluss vom Nachmittag liessen die Minis ihre Glas-Murmeln auf der Kugelbahn im Glasipark rollen. Zur Freude aller gab es am Abend in Rotkreuz noch einen Pizzaplausch auf der Terrasse im Dorfmatt.

Lea Kappeler

PASTORALRAUM

Hinweise

Die Beiträge zu **«Öffnungszeiten Sekretariat»**, **«Kirchennutzung»** und **«Informationen aus dem Pastoralraum»** finden Sie auf Seite 23.

Abschied von Roger und Susanne

Am 1. August 2000 haben Susanne und ich unsere Stellen in der Pfarrei Rotkreuz angetreten. Damals planten wir ca. zehn Jahre in der Pfarrei zu bleiben. So hatten wir dies zumindest mit Pfarrer Stefan Signer abgesprochen. Leider wurde nichts aus diesen zehn gemeinsamen Jahren, da Pfarrer Signer bereits 2004 gesundheitshalber von seinem Amt zurücktreten musste.

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Leitungsstelle fragte mich dann das Bistum an, ob ich mir vorstellen könnte, die Pfarreileitung zu übernehmen. Eigentlich war dies von uns nicht so geplant, denn die Kinder waren noch sehr klein respektive noch nicht einmal auf der Welt.

Aber eben, wie hat schon Wilhelm Busch treffend gesagt: «Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt». Wir vereinbarten daher mit dem Bistum und dem Kirchenrat, dass ich im ersten Jahr die Leitung der Pfarrei interimistisch übernehmen sollte, damit ich einfacher das Amt zurückgeben könnte, falls die Belastung für die Familie und mich zu gross wäre. Diese war dann auch alles andere als klein, aber die Aufgabe erfüllte mich sehr, so dass ich nach einem Jahr zustimmte, aus der interimistischen Lösung eine definitive zu machen.

Unsere Kinder wuchsen in die Pfarrei hinein und übernahmen selbst die eine oder andere Aufgabe, sei es beim Weihnachtspiel, beim Sternsingen, am Palmsonntag oder beim Ministrieren.

Die Jahre gingen vorbei und wir feierten unser zehn- und fünfzehn- respektive im vergangenen Jahr unser zwanzigjähriges Dienstjubiläum. Im Rückblick sind diese Jahre sehr schnell vergangen und die Kinder sind erwachsen respektive wir etwas grauer geworden.

Dies hat das Bistum dazu bewogen, uns darauf hinzuweisen, dass es für uns nun an der Zeit sei, einen Wechsel ins Auge zu fassen, da es innerhalb des Bistums Basel üblich ist, dass Leitungspersonen alle 10 – 15 Jahren ihre Stelle wechseln. Mit einundzwanzig Jahren am selben Ort sind wir ein gutes Beispiel dafür, dass das Bistum, Gott sei Dank, diese Regel bei Familien flexibler handhabt. Dafür sind wir sehr dankbar! So sind aus den ursprünglich zehn Jahren mehr als doppelt so viele geworden.

Allen, die uns dabei unterstützt und begleitet haben, möchten wir von Herzen Danke sagen. Gruppen oder Personen namentlich aufzuzählen beinhaltet zum einen die Gefahr, jemanden zu vergessen und zum andern reicht der Platz im Pfarreiblatt dafür gar nicht aus. Im Gegensatz zu unseren Herzen, darin bewahren wir viele schöne Begegnungen mit zahlreichen Menschen aus dem Pastoralraum Zugersee Südwest auf. Es sind doch gerade diese Begegnungen, die das Leben lebenswert machen. Auch wenn wir nicht mehr innerhalb des Pastoralraums tätig sind, so freuen wir uns weiterhin auf die eine oder andere Begegnung, die sich bestimmt ergeben wird, da wir weiterhin in Rotkreuz wohnen werden.

In dem Sinn wünschen wir allen Gottes reichen Segen und viele gute Begegnungen.

Roger und Susanne

Stricktreff

Donnerstag, 22. Juli, 13.30-17.00

Zentrum Dorfmatt, Sitzungszimmer 1&2, 1. OG Das Tragen einer Maske und Einhalten des Abstandes sind auch während dem Stricken Pflicht.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg Tel 041 784 22 88 sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch www.pfarrei-huenenberg.ch Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80 Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87 Albert Nampara, Priester 041 784 22 88 Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin Manuela Briner, Sekretariat Beatrice Ruckli, Sekretariat Bruno Gaio, Sakristan Marina Eisenhardt, Sakristanin Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit Regina Kelter, Erwachsenenbildung Patrizia Brunner, Katechese Andrea Huber, Katechese Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit Caroline Kölliker, Katechese Carla Omlin, Katechese, Jugendarbeit Michaela Otypka, Katechese

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Juli

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert Kollekte: MS Regional Zug

12. - 16. Juli

Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Sonntag, 18. Juli

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Matthias Helms Kollekte: Las Granjas, Kinderheim Kolumbien

19. - 23. Juli

Di 8.15 Pfarrkirche – Morgenlob
 Di 9.00 Pfarrkirche – Gottesdienst
 Mi 8.15 Pfarrkirche – Morgenlob
 Do 8.15 Pfarrkirche – Morgenlob
 Fr 8.15 Pfarrkirche – Morgenlob
 Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei verstorben

Edith Zemp-Unternährer *1956

Taufen im Juni



Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

Levin Sidler, Sohn von Daniel und Stephanie, geb. Zürcher

Theo Bircher, Sohn von Vital und Sandra, geb. Schatt

Jaron Casutt, Sohn von Corsin und Patricia, geb. Fabbri

Ayden Henry Heiniger, Sohn von Renato und Claudia, geb. Perrenoud

Luka Zelic, Tochter von Anto und Ana, geb. Drmic

Hochzeiten



Weinrebenkapelle, 10. Juli Edoardo Köppel und Anne-Sophie Rödler Weinrebenkapelle, 17. Juli Fabian Achermann und Céline Haslimann

Herzlich Willkommen zurück!



Lieber Christian, wir freuen uns sehr, dass wir Dich wieder gesund zurück in unserem Team in Hünenberg haben.

Wir wünschen Dir ein gutes Nachhausekommen und einen angenehmen Wiedereinstieg ins Hünenberger Alltagsleben.

dein Pfarreiteam

Erstkommunion 26. Juni



Am Samstag, 26. Juni, durften wir zum letzten Mal für dieses Jahr Erstkommunion feiern — und dies wiederum bei wunderbarem Sonnenschein! Wir durften eine wunderbare Feier mit den Kindern und ihren Familien geniessen — ihr Kinder habt es so toll gemacht! Vielen Dank allen Familien fürs Mitfeiern und Mittragen.

Voller Dankbarkeit schauen wir zurück auf unser vergangenes Erstkommunionjahr – auch wenn Corona die Familien und uns wahnsinnig auf Trab gehalten hat. Vieles musste immer wieder überarbeitet und verschoben werden, Treffen innerhalb unserer Familiengruppen konnten nicht so abgehalten werden wie geplant und wenn doch, dann immer mit entsprechendem und immer wieder änderndem Schutzkonzept. Doch die Familien und auch wir haben uns nicht unterkriegen lassen und sind offen und motiviert weiter unseren Weg hin zur Erstkommunion gegangen. Und nun dürfen wir auf ein gelungenes Jahr und acht wunderbare Erstkommunionfeiern zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das ermöglicht haben! Das Erstkommunion-Team

UnterWegs - Hüttenwanderung



Wandern und Denken – beides ist eine Form des Unterwegssein. Im Wandern wandeln wir uns. Aus diesem Gedanken heraus möchten wir uns mit dir auf den Weg machen. Auf Pfaden, die uns weg vom Alltag, dafür hin zu uns bringen. Schritt für Schritt. Denn in der freien Natur finden wir alles wieder, was ein gelingendes Leben charakterisieren kann. Auf verschiedenen Touren begleiten wir dich und geben dir Denkanstösse und Impulse mit auf den Weg. Wir lassen uns von der Natur inspirieren, halten inne, geniessen und tauchen ganz in das Erlebnis des Wandern und Denkens ein. Bist du dabei?

Das nächste Mal bei der Hüttenwanderung vom 22. – 25. August 2021

Aufstieg zu Hütten, Durchwandern von Tälern, Überqueren von herausfordernden Passagen – genauso wie das Leben uns Höhen, Tiefen und Herausforderungen schenkt, erfahren wir auf dieser mehrtägigen Tour die Wege, die wir gehen. Nur für geübte Wanderer mit guter Trittsicherheit.

Wir fahren auf den Gotthardpass und von dort wandern wir auf die Vermigelhütte (2042 M.ü.M.), wo wir das erste Mal übernachten.

Der nächste Tag führt uns von der Vermigelhütte über den Maighelspass zur Capanna Cadlimo (2'570 M.ü.M.) – zweite Übernachtung.

Von der Capanna Cadlimo wandern wir durch das wunderschöne Cadlimotal, anschliessend über den Passo dell'Uomo zur Capanna Cadagno (1'987 M.ü.M.) – dritte Übernachtung.

Unsere letzte Etappe mit Endziel Acquacaldo erreichen wir über den Passo del Sole.

Von Acquacaldo reisen wir wieder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück nach Hünenberg.

Anmeldeschluss Hüttenwanderung: 16. August Infos betreffend Kosten, Zeiten und mehr finden Sie auf dem Flyer beim Schriftenstand oder auf unserer Homepage www.pfarrei-huenenberg.

Minis unterwegs



Im Juni gab es einiges zu erleben bei den Ministranten von Hünenberg. Das Vergnügen begann mit dem **Spiel- und Sportnachmittag**. In der Dreifachturnhalle absolvierten die Minis Spiele wie Burgvölkerball und das Affenfangspiel. Rund 40 Kinder und Jugendliche durften am Schluss ihren Mut auf dem Sprungtuch herausfordern.



Am 19. Juni durften interessierte Kinder am **Schnuppertag der Minis** teilnehmen. Dabei wurde ihnen die Sakristei gezeigt, die Miniräume vorgestellt und erklärt, was die Aufgaben der Ministranten sind. Aufgelockert wurde der Nachmittag mit vielen Spielen zwischendurch. Anschliessend waren alle Ministranten und ihre Familie zum alljährlichen Grillplausch eingeladen. Mit guten Gesprächen und feinem Essen, ging der Abend zu Ende.



Die Woche darauf besuchten die Minis den Sikypark in Grémines, bei dem unter anderem eine Flugshow und die weissen Tiger bestaunt werden konnten. Danach gab es eine Führung durch die Schokoladenfabrik von Camille Bloch. Mit viel Schokolade im Magen und im Gepäck fuhr der Car danach wieder gen Hünenberg. Der Tag war ein Erlebnis für Gross und Klein. Carla Omlin, Minipräses

Jetzt abonnieren!



Unser Podcast GLAUBENSZEIT erscheint jede Woche neu mit aktuellen Themen rund um Glaube und Christentum. Auch wenn Sie den Gottesdienst einmal nicht besuchen können, hören Sie so die aktuelle Predigt wo immer und wann Sie mögen. Abonnieren Sie GLAUBENSZEIT jetzt kostenlos bei iTunes, Spotify, Tunein, Podcaster oder Listen Notes. Infos unter www.pfarrei-huenenberg.ch

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham Tel 041 780 38 38 pfarramt@pfarrei-cham.ch www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10. Juli

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend Kollekte: Convict Salesianum

Sonntag, 11. Juli

9.00 Eucharistiefeier10.30 Eucharistiefeier17.30 S. Messa

12. – 16. Juli

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 17. Juli

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Olgyay Stiftung für Haus und

Herd – Ungarn

Sonntag, 18. Juli

9.00 Eucharistiefeier10.30 Eucharistiefeier17.30 S. Messa

19. - 23. Juli

Mo16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier Mi 9.00 Eucharistiefeier Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 24. Juli

9.00 EucharistiefeierDreissigster:Martin AnnenJahrzeitstiftung:

für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des heiligen Jakobus

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Anima Una, Zug

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

18.6.: Willy Baumgartner, Rotkreuz 27.6.: Fritz Ottiger-Huber, St. Jakobstrasse 4

Rückblick Segensfeier der 5./6. Klasse



Gemeinsam durften wir Gott danke sagen, für die kostbare Zeit unter dem Thema: «Gott sendet dich und bereitet dir den Weg»



Mit frohen Orgelklängen und einem persönlichen Segen der 6. Klässler Innen durften wir mit der Eucharistiefeier starten.



Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Pfarreiheim bei einem kleinen Imbiss, Spiel und Spass einen gelungenen Abend. Natürlich fehlten auch die tollen Preise für die Gewinner nicht. Schön, dass ihr da wart.



Wir danken allen Eltern, euch Jugendlichen für euer Vertrauen und wünschen Euch und Euren Familien eine gesegnete Sommerzeit. Nadin Steger, Irene Jund und Silvia Pfyffer

«Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter; Kummer im Herzen bedrückt das Gemüt.» Sprichwörter 15,13

Rückblick Firmeröffnung

Am Sonntag, den 20. Juni startete für die Jugendlichen unserer Pfarrei der Firmweg. 42 Jugendliche werden sich im nächsten dreiviertel Jahr auf das Sakrament der Firmung vorbereiten.

Die Firmeröffnung begann zunächst mit den wesentlichen Informationen zum Firmweg und dessen Ablauf. Auf dem Firmweg gibt es die vier Wochentreffen, in denen man sich zu unterschiedlichen Themen austauscht und dazu ein vielfältiges Angebot und Programm.

Im Herbst werden die Jugendlichen einen der beiden Intensivtage in Einsiedeln besuchen, bei dem insbesondere der Heilige Geist das Thema sein wird. Ebenso wird es ein Patentreffen im November sowie die Versöhnungsnacht im März geben. Weiter wurden die Workshops vorgestellt. Die Jugendlichen konnten dort selbst entscheiden, was ihnen gefällt. Sei es ein soziales Engagement wie z.B. Kinderhüten bei einem Familientag oder für diejenigen, die mehr Bewegung brauchen, eine Pilgerfahrt zum Ranft resp. auf den Gubel sowie das Ranfttreffen im Advent. Die Kreativen dürfen sich Gedanken zur Dekoration und deren Umsetzung machen. Für jede und jeden ist etwas dabei. Nach dem informativen Teil, trafen sich die Jugendlichen in ihren jeweiligen Gruppen und hatten die Möglichkeit ihren Firmgruppenleiter kennen-

Den Abschluss des Vormittags und der eigentliche Startschuss für den Firmweg fand im Firmeröffnungsgottesdienst statt. In diesem Gottesdienst wurden die einzelnen Wochengruppen vorgestellt und in der Predigt gab ihnen Rainer Barmet einige Gedanken mit auf den Weg.

Am Ende des Gottesdienstes wurden Papierstreifen mit den Namen der Jugendlichen vor dem Chorraum in einem Körbchen bereitgelegt. Die Mitfeiernden hatten die Möglichkeit, eines dieser Kärtchen mitzunehmen und den jeweiligen Firmling durch die kommenden Monate im Gebet zu begleiten.

Wir danken allen die unsere Firmlinge im Gebet begleiten. Möge der Heilige Geist sie bestärken.

Kollekte Stiftung Haus und Herd



György Olgyay gründete vor 25 Jahren die Stiftung für Haus und Herd.

In Ungarn sind die Winter kalt und gute Heizungen dringend nötig. György erkannte die Not der armen Roma-Familien auf dem Land, die finanziell nicht in der Lage sind, ihre defekten Öfen zu reparieren.

Die Stiftung kauft aus dem gespendeten Geld neue Eisenöfen, hilft bei der Montage und besorgt das Heizmaterial.

In den Gottesdiensten vom 17. und 18 Juli wird die Kollekte für die Stiftung Haus und Herd aufgenommen

Oberstufe «Vorbilder und Heilige»



Im Verlauf dieses Schuljahres beschäftigten die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler sich unter anderem mit dem Thema «Vorbilder und Heilige». Interessante Präsentationen und Plakate waren während den letzten Wochen im Pfarreiheim ausgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler kamen ihrem Glauben näher, indem sie sich gefragt haben, was glauben die Menschen, Christen und sie selber eigentlich. Christo Chollempuzha entwarf und zeichnete dazu ein Bild von Jesus Christus, dem Zentralen unseres Glaubens.



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und der Segen unseres Heilandes begleite Sie alle durch die Sommerzeit. Für das Oberstufenreligionsteam Gaby Schärli

Chum doch au zu de Minis!



Wir freuen uns auf neue Minis: Neuer Kurs!

Die Hauptaufgabe der Ministrantinnen und Ministranten ist es, im Gottesdienst aktiv mitzuhelfen. Das tun sie mit Freude! Nun beginnen wir im August wieder mit einem Einführungskurs für neue Minis. Eingeladen sind alle Kinder, die nach den Sommerferien in die 4. Klasse kommen und ältere. Der kirchliche Dienst ist ein wesentlicher Bestandteil für die Ministrantinnen und Ministranten in Cham. Aber nicht nur! Wir bieten für unsere Minis auch spielerische Anlässe oder besuchen mit ihnen mal einen Eishockeymatch. Auch Ausflüge und ein Lager stehen auf dem Jahresprogramm. Weitere Informationen zum Ministrantendienst und die Anmeldung findet man auf unserer Website: www.pfarrei-cham.ch/ministranten/ Dort gibt es auch ein kurzweiliges und informatives Video zum Ministrantendienst in Cham. Weitere Auskunft gibt gerne Robert Habijan

Herzlichen Dank für Ihre Spenden April

robert.habijan@pfarrei-cham.ch

Tel. 041 780 38 38

7 lb i ii	
Christen im Heiligen Land	2235.33
Kinderspital Bethlehem	1229.85
Diözesanes Kirchenopfer	424.85
St. Josefsopfer	408.00
Mai	
Stiftung Solidarität mit der Welt	606.70
Mütterhilfe des Zuger Kant. Frauenbunde	es 498.45
Wallfahrtskirche in Ngaoundere, Kameru	ın 598.45
Mediensonntag	272.60
Priesterseminar St. Beat Luzern	978.35
Caritas-Markt in Baar	647.50
Juni	
Oasis	625.00
Kleine Schwestern in Kenia	1503.44
Weltfamilientag	820.86
Für die Flüchtlingshilfe der Caritas	505.25
Papstopfer / Peterspfennig	560.38

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar Tel (segretariato) 041 767 71 40 giuseppe.manfreda@zg.kath.ch www.missione-italiana-zug.ch Tel don Giuseppe: 041 767 71 41 R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 10 luglio

16.00 **Baar**, St. Martin

Ricordi: Tota Immacolata, Paolo, Francesco, Famiglia Müller

Domenica, 11 luglio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias **Ricordo**: Stefanelli Fabio

17.30 **Cham**, St. Jakob

Ricordi: Pasquale, Rosa e Paolo

Sabato, 17 luglio

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 18 luglio

10.15 **Steinhausen**, St. Mattias

Ricordo: Gentilozzi Alberto

17.30 **Cham**, St. Jakob

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Messa di congedo

La messa di congedo di don Giuseppe avrà luogo il **21.8.2021 a Baar. St. Martin, ore 16.00**.

Non ci sono messe

Cham	25.7.21 – 15.8.21
St. Johannes	6.7.21 - 31.8.21
Unterägeri	1.7.21 – 26.8.21

Perché sono cattolico Claudio de Castro

Sono felice di essere cattolico. Mi offre ogni giorno esperienze meravigliose. È un'opzione di vita. Come cattolico, ho un'opzione importante che altrimenti mi mancherebbe. E si trova nel tabernacolo. È a quello che rivolgo lo sguardo ogni volta che sono afflitto, quando ho un problema apparentemente insolubile o semplicemente non so cosa fare, cosa che mi accade spesso.

Gesù nascosto nel tabernacolo è stato mio amico fin dall'infanzia. Mi ha mostrato cosa significa essere un grande amico, e mi ha indicato dei piccoli pezzetti di cielo in questo mondo. Credo che sia stata Santa Teresa di Gesù a dire "Dov'è Dio, lì è il cielo". E io so dove trovarlo in questo mondo. Ricordo una volta in cui ho visitato un piccolo oratorio. Era bellissimo. Era stato costruito di recente e mi sono fermato davanti all'altare per ammirarlo. Si respirava un ambiente di pace soprannaturale. Senza che me ne rendessi conto, un sacerdote è entrato e mi si è avvicinato. Ho sentito il suo saluto cordiale, mi sono voltato e mi sono trovato di fronte un uomo che viveva la propria fede con una gioia sorprendente.

A volte mi soffermo all'ingresso di una chiesa e rifletto su ciò che c'è dentro. Ai lati i confessionali in cui le anime recuperano la propria purezza, davanti l'altare su cui si compie il santo sacrificio, in alto belle vetrate che ci ricordano la vita dei santi... Se vi soffermate per qualche minuto scoprirete cose sorprendenti che sicuramente non avevate notato.

Essere cattolico mi ricorda che devo vivere la mia fede con naturalezza e allegria. Devo aiutare i miei fratelli e portare Gesù agli altri, come un tabernacolo vivente. Se ci pensi, ti renderai conto del fatto che tutti, tu ed io, siamo chiamati ad essere "templi di Dio".

Benedetto sia l'Eterno, che ha dato riposo al suo popolo...



Vi auguriamo di cuore una bella estate. Che il Signore vi benedica e vi riporti sani e salvi!

Papa Benedetto XVI aveva esortato a usare le vacanze per riprendere in mano la Bibbia, della quale «alcuni libretti che la compongono rimangono quasi sconosciuti la maggior parte delle persone, anche buoni cristiani», esortando «a tenere a portata di mano, durante il periodo estivo nei momenti di pausa la santa Bibbia per gustarla in modo nuovo, leggendo di seguito alcuni suoi libri... Così facendo i momenti di riflessione posso diventare oltre che arricchimento culturale anche nutrimento dello Spirito».

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Vom 11. Juli bis 8. August (Ferienzeit):

Es wird nur eine Sonntagsmesse um 8.00 Uhr in der Klosterkirche gefeiert, und am Donnerstagabend findet keine Nachtanbetung statt. Die Gemeinschaft der Seligpreisungen wünscht euch eine gesegnete Ferienzeit!

11.7.-17.7.2021

So	08.00 Eucharistiefeier
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie (keine Nachtanbetung)
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15-11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.00 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

18.7.-24.7.2021

So	08.00 Eucharistiefeier
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	Hl. Maria Magdalena
	19.30 Eucharistie (keine Nachtanbetung)
Fr	Hl. Brigitta von Schweden
	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.00 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Psalm 23,1–2)

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo-Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30-07.30 Zenmeditation
Di	06.30-07.30 Kontemplation
Di	19.30-21.00 Zenmeditation
Mi	20.00-21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

Sonntag, 11.7.2021

08.30 Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 13.7.-17.7.2021

Di-Do	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
	17.00 Eucharistiefeier
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18.7.2021

08.30 Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 20.7.-24.7.2021

Di-Do	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
	17.00 Eucharistiefeier
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntag, 11.7.2021

Hochfest des hl. Benedikt

09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Werktage, 12.7.-17.7.2021

07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Sonntag, 18.7.2021

09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Werktage 19.7.-24.7.2021

07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntag, 11.7.2021 Hl. Benedikt

09.00	Festgottesdienst, Kirche mit Professjubiläen
	60 Jahre vier Schwestern
	65 Jahre drei Schwestern
	70 Jahre eine Schwester
So	09.00 Eucharistiefeier, Kirche

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Achten Sie bitte auf die aktuellen Schutzmassnahmen.

Die Gottesdienste in der Klosterkirche sind öffentlich. Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung. Da in der Hauskapelle die Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können, bleibt sie für die Öffentlichkeit geschlossen.

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Samstag, 10. Juli

Wort zum Sonntag. Bernhard Waldmüller, Leiter Pastoralraum röm.-kath. Kirche Kriens. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 11. Juli

Evangelischer Gottesdienst aus Gotha. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Spiritualität 2.0 – Der Traum vom optimierten Ich. Eine Reportage. SRF 1, 10.30 Uhr

Freitag, 16. Juli

Von der Rolle – Wer hat die Hosen an und wer wäscht sie? Ein Blick in den Alltag von modernen Familien ohne traditionelle Rollenverteilung, der dazu ermuntert, sich mit den eigenen Vorurteilen und Geschlechterstereotypen auseinanderzusetzen. SRF 1, 22.25 Uhr

Samstag, 17. Juli

Wort zum Sonntag. Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 18. Juli

Katholischer Gottesdienst aus Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

Donnerstag, 22. Juli

CH: Filmszene. Elisabeth Kübler-Ross. Im Zentrum des eindrücklichen Films stehen Gespräche mit der Schweizer Sterbeforscherin an ihrem letzten Wohnort in Arizona. Interviews mit ihren beiden Drillingsschwestern, mit Freunden und Mitarbeitenden sowie reichhaltiges Archivmaterial geben einen vertieften Einblick in das Lebenswerk dieser aussergewöhnlichen Frau. SRF 1, 00.00 Uhr

Freitag, 23. Juli

CH: Filmszene. Hexenkinder. Kinder armer Eltern, Uneheliche und Waisen aus Unterschichtenmilieus galten bis in die 70er Jahre als verwahrlost, minderwertig, wild und sündhaft. Der Film von Edwin Beeler erzählt die Geschichte von zwangsversorgten Heimkindern, die sich trotz der erlebten Misshandlungen nicht brechen liessen und dank ihrer Widerstandskraft und Fantasie überlebt haben. SRF 1, 22.25 Uhr



Samstag, 10. Juli

Glocken der Heimat. Sie hören die Glocken der ev.-ref. Kirche St. Stephan BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 11. Juli

Katholische Welt. Neue Konzepte für alte Kirchenbauten. Die christlichen Kirchen kämpfen mit ihrem Immobilienbestand. Gesucht sind neue Konzepte. Iris Tsakiridis hat sich einige Beispiele angeschaut. BR2, 8.05 Uhr

Perspektiven. Der Buddhismus in der Schweiz ist vielfältig. Tägliche Meditationskurse in Städten, für eine Auszeit ins ländliche Retreatzentrum oder auf Besuch ins tibetische Kloster: Das Angebot buddhistischer Gruppen und Zentren ist vielfältig, ebenso wie die Gemeinschaften selbst. Eine Reportage. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Monika Poltera-von Arb, röm.-kath. Pastoralassistentin, Pfarrei St. Nikolaus, Niederbuchsiten. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Johannes Bardill, ev.-ref. Pfarrer, Horgen und auf dem Hirzel. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Samstag, 17. Juli

Glocken der Heimat. Sie hören die Glocken der röm.-kath. Kirche Wohlenschwil AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 18. Juli

Katholische Welt. Moraltheologe Eberhard Schockenhoff. Kaum ein anderer Theologe prägte die kirchlichen und ethischen Debatten der vergangenen 30 Jahre so sehr wie Eberhard Schockenhoff. Mit Scharfsinn und Menschenfreundlichkeit lenkte der Priester und Professor für katholische Moraltheologie seinen Blick auf die grossen zeitgenössischen Fragen zum Anfang und Ende des Lebens. BR2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, röm.-kath. Pastoralassistent, ökumenische Gemeinde Halden. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Tania Oldenhage, Forum für Zeitfragen, Basel. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr



Sonntag, 11. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis. (Farbe Grün – Lesejahr B). erste Lesung: Am 7,12-15; Zweite Lesung: Eph 1,3-14; Ev: Mk 6,7-13

Sonntag, 18. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis. (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jer 23,1-6; Zweite Lesung: Eph 2,13-18; Ev: Mk 6,30-34

FILMTIPP

Rosas Hochzeit

«Ich gelobe, mich selbst zu respektieren, mir Sorge zu tragen und mir selbst zu vergeben. Ich gelobe, mich zu lieben, von ganzem Herzen, bis ans Ende meiner Tage. Ich werde nun aufhören, mein Glück in die Hände anderer zu legen.»Iciar Bollain und Alicia Luna haben die Geschichte einer Frau geschrieben, die ihr Leben ändert, weil sie merkt, dass Beziehungen nur tragen, wenn sich Menschen selbst wahr- und ernst nehmen. «La Boda de Rosa» ist eine Tragikomödie. Viele der absurden Szenen



sind Déjà-vus aus unserem Alltag. «Rosas Hochzeit» ist kein Film über eine Egoistin in der Midlife-Crisis, sondern über eine Frau, die ihr Schicksal in die eigenen Hände nimmt, damit sie den Menschen, die sie liebt, erhalten bleibt.

Eva Meienberg, Redaktorin Medientipp

> Kinostart Deutschschweiz: 15. Juli 2021

Fot

Hinweise

Veranstaltungen

Kirchenmusik Zug: 2. Sommer-Matinee. Johann Sebastian Bach (1685–1750). Präludium und Fuge in a-Moll, Triosonate Nr. III in d-Moll, Choralpartita «Sei gegrüsset», Choral und 11 Variationen Passacaglia und Fuge in c-Moll. So, 11.7., 11.00 Uhr, ref. Kirche, Zug.

>Eintritt frei / Kollekte

Carillon: Vom Urklang der Glocken. Zur Glockenausstellung in der Klosterkirche erwartet die Zuhörer ein einmaliges Erlebnis: Auf dem Amtshausplatz erklingt konzertant das mit 49 Glocken zweitgrösste mobile Carillon (Glockenspiel) der Welt, hergestellt von der Glockengiesserei Perner in Passau. Carilloneur: Bastian Fuchs, Kirchenmusiker in München. Lesungen zum Thema Glocken: Pfr. Volker Bleil. So, 11.7., 17.15 Uhr, Amtshausplatz, Kloster Kappel. >Eintritt frei / Kollekte

Theos OffenBar. CityKircheZug. Theos OffenBar will ein Dialograum sein für offene, nährende Gespräche über Gott und die Welt. In geschütztem Rahmen mit Kaminfeuergespräch-Charakter soll es um Begegnung unter Menschen gehen, ums Kennenlernen und ums Lernen überhaupt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. Immer am 16. des Monats. 19.00—21.00 Uhr. Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn 19.15 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstr. 9, Zug. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf www.citykirchezug.ch, ob dieser Abend stattfindet.

Online-Konzerte von Astona Internatio-

nal. Die zweiwöchige Sommermusikakademie für hochbegabte Streicher und Pianisten im Alter von 14 bis 22 Jahren ist seit 2010 im Kanton Zug stationiert, zuerst im Institut Montana auf dem Zugerberg, seit 2017 im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn. Die Sommermusikakademie sowie die zwei Konzerte mit 33 Studierenden (Violine, Bratsche, Cello, Klavier) aus 14 Ländern finden dieses Jahr Corona-bedingt online statt. Die Zugangsdaten zu den Streamingkonzerten vom 17.7. und 24.7. werden kurz vor den Auftritten auf www.astona-international.ch bekannt gegeben.

Kirchenmusik Zug: 3. Sommer-Matinee.

Mit Werken von Louis-Nicolas Clerambeault (1676–1749), Johann Sebastian Bach (1685–1750) und Charles-Marie Widor (1844–1937). So, 18.7., 11.00 Uhr, ref. Kirche, Zug.

>Eintritt frei / Kollekte

Handauflegen. CityKircheZug. Raum zur Begegnung – Zeit zum Innehalten. Qualifizierte Frauen und Männer mit viel Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 20.7., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), ref. Kirche Zug.

Klosterheilkunde nach Hildegard von

Bingen. Die Äbtissin Hildegard von Bingen verband volksmedizinische Kenntnisse aus den keltischgermanischen Kulturen mit der Medizin aus dem griechisch-arabischen Raum. Die Heilkräfte der Natur beschrieb sie entsprechend der Reihenfolge des Schöpfungsberichtes der Bibel. Sie verfasste über 200 Beschreibungen von Pflanzen und deren medizinischen Eigenschaften. Aufbauend auf diesen Schriften werden im Kurs der Kräutergarten des Klosters Kappel genauer betrachtet sowie Präparate aus frischen Kräutern nach den Rezepten von Hildegard von Bingen hergestellt. Kursleitung: Chrischta Ganz und Katrin Hänsli, Naturheilpraktikerinnen. Kurskosten: CHF 230.— zzgl. Kost und Logis. Sa, 4.9., 9.30 Uhr, bis So, 5.9., 16.30 Uhr, Kloster Kappel.

>www.klosterkappel.ch

Suizid – und dann? Der Kurs hat zum Ziel, Betreuende und Begleitende von Hinterbliebenen nach einem Suizid zu sensibilisieren und zu professionellem Handeln zu befähigen. Durch Impulsreferate, einem Interview mit Hinterbliebenen und dem Dialog unter den Kursteilnehmenden werden konkrete Schritte entwickelt, die zu einem eigenen professionellen Handeln führen. Kursleiter: Jörg Weisshaupt, Projektleiter Suizidprävention Kanton Zürich. Kurskosten: CHF 230.—zzgl. Kost und Logis. Fr, 10.9., 18.00 Uhr, bis So, 12.9., 13.30 Uhr, Kloster Kappel.

>www.klosterkappel.ch

DANKE SAGEN

Zum 20-Jahr-Jubiläum bietet Benevol Zug, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, allen in Zug wohnhaften Personen die Möglichkeit, einem hilfsbereiten Menschen «Danke» zu sagen. Auf der Webseite https://benevolzug.ch/danke/können Zugerinnen und Zuger eines von vier A5-Postkartenmotiven auswählen und direkt online mit einem persönlichen Text versehen. Benevol Zug versendet die ausgewählte Dankes-Postkarte kostenlos per Post.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 30/31 2021 (25.7.–7.8.2021): 9. Juli Nr. 32/33 2021 (8.8.–21.8.2021): 23. Juli (Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH-GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Markus Burri, T 041 767 71 27, markus.burri@zg.kath.ch Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25 rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch **Guido Estermann**, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch **Conny Weyermann**, Weiterbildung, T 041 767 71 33, conny.weyermann@zg.kath.ch **Marting Schneider**, Mediathek, T 041 767 71 34

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch

Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

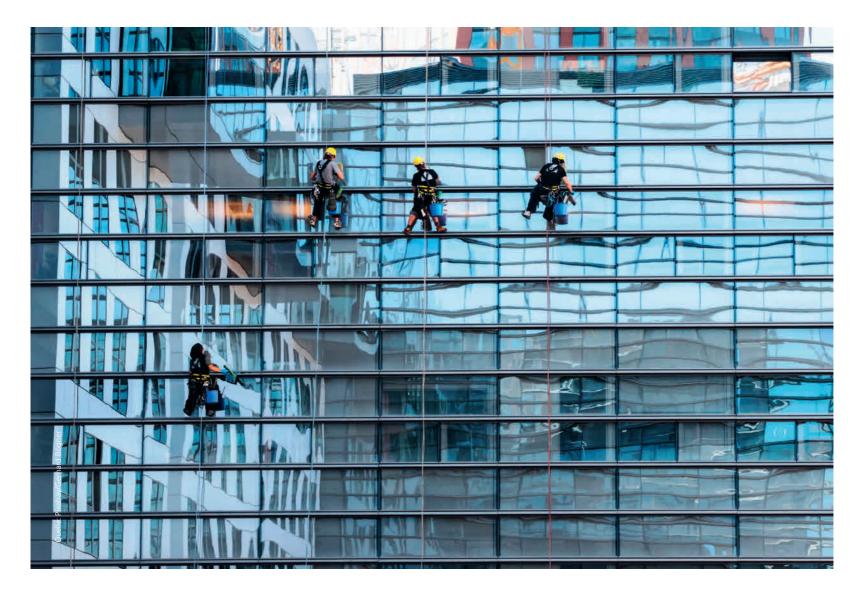
KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45 Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth, T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz, T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21 andrea.koster@zg.kath.ch Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch



Vertrauen

Angst macht krank, Vertrauen heilt.

Angst sperrt ein, Vertrauen befreit.

Angst lähmt, Vertrauen stärkt.

Angst entmutigt, Vertrauen ermutigt.

Angst macht mutlos, Vertrauen macht nützlich.

Harry Emerson Fosdick



